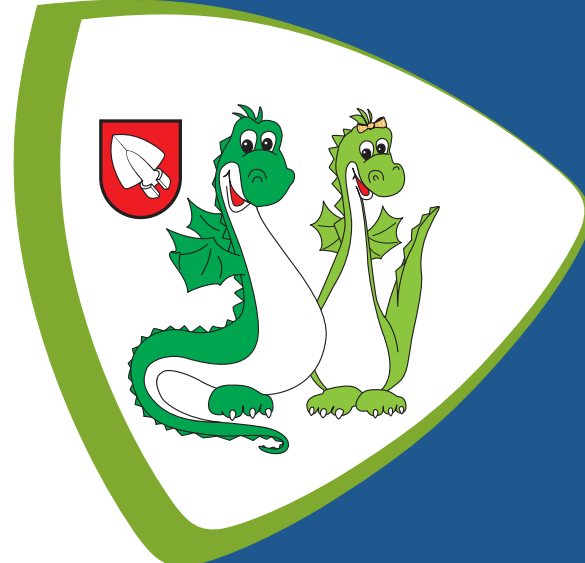


DRACHE POST

Nr. 46 | SEPTEMBER 2015



Ferien in Wichtrach?

Warum in die Ferne schweifen? Wichtrach ist ein idealer Ferienort? Unser Dorf bietet nämlich mehr als die attraktive Wohnlage zwischen Thun und Bern.

Vergessen wir nicht die wahren Qualitäten unseres Dorfes. Praktisch vor der Haustüre haben wir einen der schönsten Flussläufe

der Schweiz, Auenwälder laden ein zum Wandern oder eine Veloroute führt uns bis zum Rhein.

Und wenn auch noch das Wetter stimmt, das sind doch glückliche Menschen, diese Wichtracherinnen und Wichtracher.

Lesen Sie dazu auch das Editorial

Sonderpreis

Der Wichtracher Gymnasiast Lukas Daschinger gewinnt beim Wettbewerb Schweizer Jugend forscht einen Sonderpreis. Er darf seine selbst entwickelte Lageregelung für den Quadropter nächstes Jahr in Taipeh (Taiwan) präsentieren.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 22&23

BACHMANN ELEKTRO AG

Hängertstrasse 5 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



Thal Gut GARAGE

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH
Telefon 031 781 27 60

3114 Wichtrach
Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken



Ihr Fleischfachgeschäft

Dorfmetzger Rösch

Allmendingen & Wichtrach

Regional Genial

Fleisch aus der
Region

Im Dorf 5, 3608 Thun
Tel. 033 336 46 74

Niesenstrasse 19, 3114 Wichtrach
Tel. 031 558 20 65

KAGA

KIES AG AARETAL

Hinterjabelgstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

BANKSLM

SORGSAM

Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

bankslm.ch

Inhaltsverzeichnis

Informationen aus dem Gemeinderat	4
Der Rückbau des Schenkhauses	5
Hochwasserschutzbau Gansgraben	6
Neuer Internetauftritt der Gemeinde	7
KITA bietet mehr Plätze an	7
Recycling von Getränkekartons	7
Stimm- und Wahlausschuss sucht Mitglieder	8
Erweiterung Schulanlage Stadelfeld	11
Rückblick Klassik im Sagibach	13
Informationstafeln am Dorfeingang	13
30 Jahre coiffure romy	13
Andagoia – Pfadi Chutze im Baskenland	15
Mehrfach-Taunerhaus an der Oberdorfstrasse	16
Seniorenseite – Seniorenreise	19
Nachwuchshornusser werden Mittellandmeister	21
Tennisgemeinschaft - Tennisnacht	21
Lukas Daschinger gewinnt Sonderpreis	22
DINGS15	24
Wichtracher Gespräche	24
Kirchenchor Requiem	25
Mutation im Kirchgemeinderat	25
Cinema Paradiso	25
Zentrumsüberbauung Bernstrasse	27
Hofladen und Eventlokal im Schweikhof	29
Neues Leben im Chrämerhus	30
Agenda	31

Impressum

Redaktionelle Leitung: Hansruedi Blatti, hansruedi.blatti@wichtrach.ch

Redaktionsteam: Barbara Seewer, Peter Lüthi, Brigitte Hey

Lektorat: Annemarie Thomi

Inserate: drachepost@wichtrach.ch

Die Druckqualität der angelieferten Bilder und PDF liegt in der Verantwortung des Kunden.

Konzept & Gestaltung: Odette Montandon, www.omstruktur.ch

Druck: Jost Druck AG, Hünibach

Titelbild: Der Aare-Beach in Wichtrach (Foto: Hr. Blatti).



Wichtrach – Beach

Liebe Wichtracherinnen, liebe Wichtracher
Wenn Sie diese Zeilen lesen, geht ein schöner und warmer Sommer seinem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, dem Aarelauf entlang bilden sich am Morgen die ersten Nebel. Sommerzeit ist auch Ferienzeit. Zeit, in der es viele von uns ans Wasser zieht. Sonne, Strand, Meer, «Fun, Sun and nothing to do». Da gibt es die «Top Beaches of the World»: Cayman Islands, Seychelles, Maldives, Bali, Corfu, Bora Bora, Playa del Carmen. Oder wir gehen ans Mittelmeer. Stehen stundenlang im Stau. Suchen einen Platz am überfüllten Strand. Wir quälen uns mit Quallen im 27 Grad warmen Meer.

Andere ziehen die Atlantikküste vor. Versuchen im 16 Grad kalten Atlantik zu baden. Die Angehörigen melden gleichzeitig eine Aaretemperatur von 22 Grad, was einem Wohlfühlindex von fast 100 Prozent entspricht, derweil sie bei knapp 20 Grad Lufttemperatur und einer Windgeschwindigkeit von 50 km/h eine feuchte Klippenwanderung in der Normandie unternehmen.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne so nahe liegt? Warum nicht WICHTRACH BEACH an Stelle von Playa del Carmen oder Normandie?

Sommerliche Temperaturen, schöne, wenn auch kurze Sandstrände, angenehme Wassertemperatur; zu Fuss oder mit dem Fahrrad in 10 Minuten zu erreichen. Garantiert kein Stau. Zugegeben, wer mit dem Auto an die Aare fährt, hat an Sommertagen auch ein Parkplatzproblem, ist aber selber schuld. Picknick an Stelle von Fast Food. Eigentlich die ideale Feriendestination unmittelbar vor der Haustüre.

Liebe Wichtracherinnen und Wichtracher, ich freue mich mit Ihnen auf die Sommersaison 2016. Übrigens: Auch eine Winterwanderung in der verschneiten Aarelandschaft hat einen besonderen Reiz.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Kurz berichtet

Informationen aus dem Gemeinderat



Die Grube aus Wichtracher Sicht.

Richtplan Abbau, Deponie, Transport (ADT), Kieswerk Thalgut, Kirchdorf – Mitwirkung

Für die langfristige Planung der Ver- und Entsorgung von Baustoffen (Kies, Sand, sauberes Aushubmaterial, Inertstoffe) ist die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) zuständig. Dafür wurde eine Gesamtrevision der Richtplanung Abbau Deponie Transporte (ADT) veranlasst. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und die Gemeinden können jetzt im Rahmen der Mitwirkung ihre Anliegen dazu einzubringen. Der Gemeinderat Wichtrach erachtet die Richtplanung in ihrem Grundsatz als gut und nachvollziehbar.

Wichtrach ist indirekt von der Planung betroffen, indem am Kiesabbaustandort Thalgut eine Erweiterung gegen Norden geplant ist. Heute hat sich der Verkehrsstrom der An- und Wegfahrten zur Thalgut-Grube stark verlagert. Wichtrach war in der Vergangenheit mit einem grossen Verkehrsaufkommen von LKWs auf der Bahnhof- und Thalgutstrasse sowie auf der Ortsdurchfahrt betroffen. Durch die anwachsenden Verkehrsprobleme in Münsingen hat sich die Zufahrt zur Grube Thalgut auf den Autobahnanschluss Kiesen verlagert. Sobald die Verkehrsprobleme in Münsingen gelöst werden können, ist es wahrscheinlich, dass der Verkehr über Wichtrach wieder zunehmen wird. Deshalb sollten die Fahrten beschränkt werden, damit nicht wieder eine Mehrbelastung im Siedlungsgebiet hingenommen werden muss.

In der Richtplanung ist dem ganzen Thema Verkehr- und Transportstrecken zu wenig Be-

achtung geschenkt worden. Deshalb setzt sich der Gemeinderat Wichtrach in der Mitwirkung für geeignete Massnahmen wie:

- Quotenregelungen der Transportfahrten
- Einheitliche Regelung von Inkonvenienzen-entschädigungen

ein.

Ein weiterer Punkt ist die Umwelt, Natur und Landschaft. Die betroffene Hangseite ist aus Wichtracher Sicht relativ weiträumig einsehbar. Der schon heute laufende Abbau gräbt in den Hang eine bedeutende und über lange Zeit sichtbare «Narbe». Mit der Erweiterung nach Norden mit der erforderlichen Walddröckung wäre eine weitere markante Veränderung in der Landschaft Tatsache.

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Mitwirkung RGSK II

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland der 2. Generation (RGSK II) lag vom 20. April 2015 bis 10. Juli 2015 zur Mitwirkung öffentlich auf.

Wichtrach ist als «Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachse» definiert. Damit wird Wichtrach für die zukünftige kommunale Entwicklung ein Wachstum von 8% im Bereich Wohnen sowie 4.8% im Bereich Arbeiten zugestanden. Dies wird vom Gemeinderat als angemessenes Wachstum angesehen. Das RGSK II bezeichnet verschiedene Vorranggebiete für die Siedlungsentwicklung in Wichtrach. Der Gemeinderat betrachtet dies als Eingriff in die kommunale Planungshoheit und hat dies in der Antwort klar mitgeteilt. Er kann nicht akzeptieren, dass auf regionaler

Stufe hier bereits Vorgaben gemacht werden, welche die Gemeinde bei der nächsten Ortsplanung einschränken.

Wechsel in der Verwaltung der Volkshochschule Aare-/Kiesental

Peter Lüthi ist per 25. Juni 2015 aus der Verwaltung der Volkshochschule Aare-/Kiesental zurückgetreten. Er war 2004 massgeblich an der Neugründung und dem Aufbau der heutigen Organisation beteiligt. Im besonderen war er verantwortlich, dass die VHS wieder auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt wurde. Seither hat er die Gemeinde Wichtrach in der Verwaltung vertreten und war verantwortlich für das Finanzressort. **Der Gemeinderat dankt Peter Lüthi für seinen langjährigen, engagierten Einsatz.** Für die Gemeinde Wichtrach wurde Hansruedi Blatti an der Generalversammlung in die Verwaltung gewählt.

Kontrollbesuch 2015

Regierungsstatthalteramt

Am 30. April 2015 fand der periodische Kontrollbesuch des Regierungsstatthalteramtes statt. Im Rahmen einer kurzen Einführung durch Hansruedi Blatti wurden die Anwesenden über die Arbeitsweise in der Gemeinde Wichtrach und die laufenden Projekte informiert. Der Gemeinderat konnte erfreut zur Kenntnis nehmen, dass es aus Sicht unserer Kontrollbehörde in der Gemeinde Wichtrach keine Mängel gibt. Die Schlussbeurteilung zeigt ein durchwegs positives Bild.

An dieser Stelle sei allen Angestellten unserer Verwaltung und den Mitgliedern von Behörden, welche sich täglich für unsere Gemeinde engagieren, herzlich gedankt.

Schulsozialarbeit im Jahr 2016

Die Erfahrungen in den letzten zehn Jahren haben gezeigt, dass eine wirkungsvolle Schulsozialarbeit nur mit einer minimalen Präsenz und den entsprechenden Stellenprozenten sinnvoll ist. Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende müssen sich und ihre spezifischen Aufgaben kennen. Die Schulsozialarbeit an der Primarstufe in Wichtrach soll deshalb im bisherigen Rahmen beibehalten werden, weil sie sich sehr bewährt hat.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Kommission B+K und der Schulleitung den Vertrag mit der Sekundarstufe 1 verlängert.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Ein Haus verschwindet; einfach so?

Die Kinder auf dem Spielplatz schauen gebannt durch das Absperrgitter zum mächtigen 30T-Bagger der auf «leisen Sohlen» – ihm werden immer wieder Pneus vorgelegt, damit er nicht mit seinen Stahlraupen das Zufahrtssträsschen aufreisst – auf das Schenkhaus zufährt.



Die Dachdecker werfen jeden einzelnen Ziegel zielsicher in eine Mulde.



Das eindruckliche Gerippe des Schenkhaus.



Das planierte Terrain...

Zwei junge Dachdecker werfen mit eingeübtem Schwung jeden einzelnen Ziegel vom riesigen Dach über eine Distanz von 15 und mehr Metern zielsicher in eine Mulde. Sie haben sich aufgrund des sehr steilen Daches aus Sicherheitsgründen wie alpine Kletterer angesieilt.

Der Abbruch des alten, baufälligen Schenkhauses hat begonnen. Nach 2 Tagen ist vom ganzen Dach nur noch das eindruckliche Gerippe vorhanden.

Männer in speziellen Overalls und Ganzgesichtsmasken betreten das Gebäude und entfernen fachmännisch, z.T. in abgedichteten und unter Unterdruck stehenden Kammern aus Plastik, asbestbelastetes Material in Küche und Bad. Das Material wird sorgfältig verpackt in eine Sonderdeponie abgeführt.

Erst jetzt wird der eigentliche Abbruch des Hauses vorgenommen. Die grosse Greifzange des Baggers, präzise gesteuert durch den Maschinisten, packt die schweren Balken und reisst sie aus der Dachkonstruktion. Ganze Dachteile fallen in sich zusammen.

Ein Mann beobachtet mit seinem Töchterchen Jaelle interessiert das Geschehen. Er hat mit seinen Eltern und seiner Schwester in den Jahren 1976 bis 1998 in diesem Haus gewohnt. Ein bisschen Wehmut kommt auf. Das Haus hat seine Geschichte. Der hohe Kamin, nur noch gehalten durch ein paar Holzbalken, wird mit der Greifzange durch ein leichtes Ziehen zum Einsturz gebracht. Der Bagger arbeitet sich Meter um Meter voran. Der Schutt, getrennt nach Holz, Metall, Beton, Mauerwerk sowie sonstigem Abfall, wird in grosse Mulden geladen und mit Lastwagen abgeführt.

Das Terrain wird planiert und mit einer Schicht Humus überdeckt. Auf «leisen Sohlen» fährt der Bagger auf einen Tieflader und wird abtransportiert. Nach 14 Tagen sind die Arbeiten beendet. Das Schenkhaus, Schulhausweg 6, ist verschwunden; einfach so!

Kurt Stalder, Kommission Infrastruktur



Fotos: zVg

...das Schenkhaus ist verschwunden.



Neues Dorfbild beim Schulhaus am Bach



Fotos: P. Lüthi

Durch den im Juli erfolgten Abbruch des Bauernhofes Oberdorfstrasse 2 entstand ein (zeitlich beschränkter) Ausblick über das Schulhaus am Bach in die Gantrischkette.



Hochwasserschutz Gansgraben

Beim Erscheinen dieser Ausgabe der Drachepost müssten die Arbeiten am Überlauf Lochweg und dem Leitungsersatz bis zur Bernstrasse in Arbeit sein. Im Oktober steht die Unterquerung der Bernstrasse an und im November-Dezember der Leitungsersatz von Schmittweg bis Oberdorfstrasse 18. Es sind dann wohl noch Abschlussarbeiten anstehend.

Der Leitungsersatz speziell im Strassenbereich war wegen der vielen andern Leitungen sehr anspruchsvoll. Dass da kaum Beschädigungen angefallen sind, weist auf eine sehr sorgfältige Arbeitsweise der Mitarbeiter der Firma Teuscher hin, dafür ein «Grosses Merci». Die mitlaufende Kostenkontrolle weist immer noch darauf, dass der bewilligte Kredit für den Projektteil Gansgraben eingehalten wird.

Hochwasserschutz Talibach

Bei der Rückhaltung Moos-Oppligen sind sich alle Instanzen einig, dass man auf diesen Projektteil verzichten kann. Da es sich um einen genehmigten Teil des Gesamtprojektes handelt, muss der Verzicht noch im September formell als Projektänderung publiziert werden.

Bei der Rückhaltung Heiegraben ist die Zufahrt zur Baustelle erstellt und der Damm wird nun mit dem Aushubmaterial aus dem Gansgraben aufgeschüttet. Bis Ende Februar 2016 müssen die Bauarbeiten am Damm selbst, die Hochwasserentlastung des Feuerweihers Niederwil mit der Umleitung zur Rückhaltung Heiegraben und die Ausdolung des Heiegrabenbaches im Aspi ausgeschrieben und vergeben werden, so dass die Arbeiten ab August 2016 ausgeführt werden können.

Die Planungsarbeiten an der Rückhaltung Schützenhaus müssen so ausgeführt werden, dass auch dieses Bauwerk bis Ende 2016 realisiert werden kann.

Hochwasserschutz Leusegraben

Bei diesem Bauwerk bremst die Rückhaltung Waldegg den Planungsfortschritt, einmal sind immer noch Einsprachen nicht bereinigt und zum andern ist die technische Lösung des «seitlichen Einlaufes» in die Rückhaltung noch in Arbeit. Es muss davon ausgegangen werden, dass dieser Projektteil erst im Jahre 2017 realisiert werden kann.

Peter Lüthi

Neue Internetseite

www.wichtrach.ch



Die Gemeinde Wichtrach hat einen neuen Internetauftritt

In Zusammenarbeit mit der Internetagentur backlash AG hat die Gemeinde Wichtrach ab 1. September 2015 einen neuen benutzerfreundlichen und barrierefreien Internetauftritt, der die Anforderung an eine moderne

Website der öffentlichen Hand erfüllt. Haben Sie Fragen und/oder Anregungen dazu? Kathrin Burri, kathrin.burri@wichtrach.ch, steht Ihnen zur Verfügung.

Kathrin Burri

Mehr subventionierte KITA Plätze für die Region Aaretal – Neues Anmeldeverfahren

Zusammenarbeit mit zwei KITAs

Mit Verfügung vom 23. Juni 2015 hat der Kanton Bern der Gemeinde Münsingen insgesamt acht zusätzliche KITA Plätze bewilligt. Somit stehen in der Region Aaretal neu 44 statt der bisherigen 36 kantonal und kommunal subventionierte KITA Plätze zur Verfügung.

Weitere 20 Kinder erhalten KITA Platz

Diese erfreuliche Entwicklung bedeutet, dass rund 20 zusätzliche Kinder aus der Region einen KITA Platz erhalten werden. Neu dürfen sich die Eltern eines Kindes mit Wohnsitz in Münsingen oder in einer Gemeinde mit Anschlussvertrag, wie Wichtrach, bei einer oder allen drei KITAs auf die Warteliste setzen lassen.

Anschlussvertrag regelt Kosten

Die Gemeinde Münsingen hat Anschlussverträge für subventionierte Plätze mit den Gemeinden Rubigen, Tägertschi, Wichtrach, Kiesen, Ja-berg, Oppligen, Mühledorf, Noflen und Kirchdorf.

Anmeldung verfällt nach drei Monaten

Der Kanton gibt das Aufnahmeverfahren für subventionierte Plätze sehr detailliert vor. Die Reihenfolge der Anmeldung spielt in der Aufnahme eines Kindes eine untergeordnete Rolle. Eltern können sich bei allen drei KITAs auf die Warteliste setzen lassen.

Damit die Wartelisten aktuell bleiben, müssen sich die Eltern jedoch spätestens nach drei Monaten erneut melden und ihr fortwährendes Interesse an einem KITA Platz bestätigen, ansonsten verfällt die Anmeldung.

KITA Belpbergstrasse 17, Tel. 031 721 97 66
tagesstaette@muensingen.ch

KITA Ratatui, Hunzigenallee 1, Tel. 031 720 86 29
kita.pzm@gef.be.ch

Kita Grendolin, Thunstr. 6, Tel. 031 832 52 21
muensingen@grendolin.ch

Quelle: Medienmitteilung

Hansruedi Blatti

Recycling von Getränkekartons, nur »TETRAPAK«



Die Gemeinde Wichtrach schliesst sich dem AVAG Recycling von Getränkekartons an!

Die Getränkekartons, nur «TETRAPAK», die aus Karton, Kunststoff (PE) und Aluminium mit den meist vier eingeknickten Ecken, können nun – gefaltet und gespült, Deckel zu – jederzeit im Werkhof zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

Getränkekartons enthalten bis zu 75% der begehrten langfasrigen Teile, die in der Kartonherstellung verwendet werden. Sie können in einer «Waschmaschine» ohne Zusatz von Chemikalien einfach von Kunststoff und Aluminium getrennt werden. In Weinfelden, bei Thurpapier werden die Verpackungen verwertet. Es entstehen neue, stabile Hül-senkartons, Faltschachteln und Wellpappe.

Neue Annahme für Speise-/Motorenöle und Leuchtstoffröhren

Die Gefahrgüter Speise- und Motorenöle und Leuchtstoffröhren werden nur noch unter Aufsicht des Personals an jedem 2. Freitag, von 13.00–14.00 Uhr oder nach Absprache mit P. Glauser, Telefon 079 613 40 66 entgegen genommen.

Wir bitten Sie um Verständnis und freuen uns, wenn Sie mit uns recyceln.

Silvia Flühmann, Infrastrukturkommission, Entsorgungswesen, ps.fluehmann@bluewin.ch, Telefon 031 781 26 93

Der Stimm- und Wahlausschuss sucht DICH!

**Nach 12 Jahren möchte Albrecht Balsiger sein Amt weitergeben.
Aus diesem Grund suchen wir ein neues Mitglied für diesen Ausschuss.**



Kuverts werden anonymisiert.

Ende des laufenden Jahres geht die dritte Legislaturperiode der Gemeinde Wichtrach zu Ende. Mit der Organisation der neuen Gemeinde wurde damals auch das Abstimmungs- und Wahlverfahren reglementiert. Seit 2004 existiert ein vom Gemeinderat gewählter Ausschuss. Diese zwei Personen übernehmen während ihrer Amtszeit die Verantwortung für das Ermitteln der Stimm- und Wahlresultate. Sie sind deshalb bei allen Stimm- und Wahlgängen aktiv dabei. Nebst diesen zwei werden für alle Urnengänge je mindestens zehn weitere Personen als sog. Stimmenzähler aufgeboden. Nun zeichnet sich in diesem Ausschuss eine personelle Änderung ab.

Interview mit Sandra Hänni und Albrecht Balsiger

Drachepost (DP): Albrecht Balsiger, Sie sind seit Beginn, also seit bald 12 Jahren, in diesem Ausschuss tätig. Vorerst 8 Jahre zusammen mit Werner Haldimann und nun mit Ihrer Stellvertreterin Sandra Hänni. Nun haben Sie Rücktrittsabsichten. Ist es Ihnen verleidet?

Albrecht Balsiger (AB): Nein, so negativ möchte ich nicht antworten. Aber nebst den fast 12 Jahren in diesem Ausschuss habe ich seit 1975, damals noch in Oberwichtach, bei sämtlichen kantonalen und eidgenössischen Wahlen als Stimmenzähler mitgemacht. Deshalb habe ich nun das Gefühl, dieses Ämtli mit gutem Gewissen niederlegen bzw. weitergeben zu dürfen.

DP: In dieser langen Zeit hat sich aber doch auch in dieser Stimmenzählerei einiges geändert, oder? Heute erledigt doch fast alles sicher ein Computer?

AB: Schön wär's! Aber bei Ja-Nein-Abstimmungen ist praktisch der ganze Vorgang noch Handarbeit. Bei Wahlen hingegen kommen für das Auszählen der veränderten Wahlzettel Computer zum Einsatz. Allerdings erfolgen auch hier alle nötigen Vorarbeiten von Hand.

DP: Was sind denn die konkreten Aufgaben dieses Ausschusses?

AB: Ein paar Wochen vor dem Abstimmungssonntag erhalten

wir die nötigen Anweisungen und Protokollformulare von der Staatskanzlei und vom Regierungstatthalteramt via Gemeinde. Die verantwortliche Sachbearbeiterin der Gemeindeverwaltung, Frau Brigitte Hey, stellt uns auch die Liste mit den Namen der zehn aufgebodenen Stimmenzähler zu. Anhand der Protokollformulare erarbeiten wir die nötige Anzahl Ausmittlungsblätter und Exceltabellen. Wenige Tage vor der Abstimmung vereinbaren wir zu zweit unsere Arbeitsteilung vom Sonntag.

DP: Sandra Hänni, Sie haben sich vor noch nicht allzu langer Zeit recht spontan für das Mitmachen in diesem Ausschuss zur Verfügung gestellt. Würden Sie das wieder tun?

Sandra Hänni (SH): Ich wollte etwas für die Gemeinde tun und lerne so nette Leute kennen. Mir gefällt dieses Amt und ich würde hier wieder mitmachen.

DP: Können Sie uns nun den Ablauf eines typischen Abstimmungssonntags kurz erklären?

AB: Der Ausschuss beginnt mit den letzten Vorbereitungsarbeiten in der Regel um 8 Uhr. Nach dem Eintreffen der 10 Stimmenzähler (je 5 Frauen und Männer) beginnen um 9 Uhr die Arbeiten mit dem brieflich eingereichten Stimmmaterial. Unter Anleitung des Ausschusses werden die Couverts so geöffnet, dass bloss die Stimmausweiskarte entnommen werden kann. Die Karten werden gesammelt und gezählt. In einem weiteren Schritt werden dann die anonymisierten Couverts definitiv geöffnet, die Stimmzettel herausgenommen, abgestempelt und für die Auszählung bereitgelegt. Von 10 bis 11 Uhr besorgen je 2 Stimmenzähler den Urnendienst im Schulhaus am Bach und im Verwaltungsgebäude. Sobald die Zettel aus den Urnen nach 11 Uhr verfügbar sind, wird mit der Auszählung begonnen.

DP: Wenn man dieses Ausmittlungsblatt anschaut, stellt man fest, dass alle Stimmzettel pro Frage in 4 Stapel (Ja, Nein, leer, ungültig)

aufgeteilt und gezählt werden müssen. Bei 4 Fragen, wie im vorliegenden Fall, ergibt das 16 Stapel, die gezählt werden müssen. Ist das wirklich so? Das ist ja ein Riesenaufwand!

SH: Im Prinzip ja. Aber die Stapel werden nicht jedesmal von Hand gezählt. Unsere Zählwaage nimmt uns hier viel Arbeit ab



Je zwei Personen besorgen den Urnendienst.

und wir gewinnen erst noch Zeit und Präzision. Nach dem Zählen werden die Ergebnisse in eine Exceltabelle übernommen und dort totalisiert. Dies ist dann auch bereits der Zeitpunkt, wo die Stimmzähler ihre Arbeit getan haben und entlassen werden können. Der Ausschuss hingegen hat nun noch ein paar Formulare auszufüllen.

DP: Aber nun muss doch nur noch diese Exceltabelle mit den Resultaten an ein E-Mail angehängt und an die nächst höhere Sammelstelle geschickt werden. Das ist doch so, oder?

AB: Nein, leider noch nicht. Bei Wahlen werden heute bereits Dateien in einem vereinbarten digitalen Format entgegengenommen. Die Abstimmungsergebnisse hingegen werden am Sonntag telefonisch ins Regierungsstatthalteramt übermittelt und am Montag mit den erwähnten Protokollformularen an die Staatskanzlei geschickt.

DP: Wie lange dauert denn so ein Abstimmungssonntagmorgen?

SH: Das hängt ab von der Anzahl Vorlagen, die auszuzählen sind, und natürlich auch von der Stimmbeteiligung. Bei der Abstimmung im Juni mit 4 Vorlagen konnten die Stimmzähler zirka um 12 Uhr entlassen werden und der Ausschuss war um 13 Uhr fertig.

DP: Pro Jahr finden in der Regel 4, ausnahmsweise auch bis 5 Abstimmungen statt. Dazu kommen im dritten Gemeindelegislaturjahr die Wahlen der Regierungs- und Grossräte und im vierten die Gemeinderäte und die eidgenössischen Parlamentarier. Müssen die zwei Mitglieder des Ausschusses immer dabei sein?

AB: Grundsätzlich ja. Es wird erwartet und ist auch in der kantonalen Verordnung über Abstimmungen und Wahlen so vorgegeben, dass der gewählte Ausschuss bei jedem Urnengang dabei sein sollte. Die Daten von Kanton und Bund werden aber schon mehrere Jahre im Voraus festgelegt und bekanntgegeben, so dass eine persönliche Terminplanung eigentlich möglich sein müsste.

DP: Nun suchen Sie einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Ist es egal, ob es eine Frau oder ein Mann ist? Und wie ist es bezüglich Parteizugehörigkeit?

AB: Ob Mann oder Frau spielt eigentlich keine Rolle. Zur Zeit ist der Ausschuss mit Sandra und mir gemischt. Für das Stimmen-



Zur Kontrolle werden die Zettel gewogen.

zählen werden konsequent je 5 Frauen und Männer aufgeboten. So gesehen wäre eher ein Mann an der Reihe, aber wie gesagt, das ist nicht so wichtig. Was die Parteizugehörigkeit anbelangt, würde sich am ehesten eine parteiunabhängige Person eignen. So müsste auch zukünftig nicht darauf geachtet werden, dass alle Ortsparteien, wenn auch zeitlich nacheinander, paritätisch in diesem Ausschuss vertreten sind.

DP: Wie sieht es terminlich aus? Auf welchen Zeitpunkt würde der Aus- und Eintritt vollzogen?

AB: Meine Demission erfolgt auf den 31.12.2015. Falls sich mein Nachfolger oder meine Nachfolgerin bereit erklären würde, wäre es von grossem Vorteil, wenn er oder sie bereits bei den eidgenössischen Wahlen vom 18. Oktober dabei sein könnte.

DP: Jetzt noch eine letzte Frage. Pro Jahr fällt doch mit all den Arbeiten rund um die Abstimmungen und Wahlen eine respektable Anzahl Stunden an. Sind diese Leistungen alle ehrenamtlich oder erhalten Sie eine Vergütung?

SH: Gleich wie die Mitglieder von Gemeindekommissionen erfassen wir unsere Einsatzzeiten in einem vorgegebenen Formular und rechnen so Ende Jahr mit der Finanzverwaltung der Gemeinde ab. Der Stundenansatz für unsere Leistungen beträgt zur Zeit 30 Franken.

DP: Ihr beide habt uns mit diesem Interview einen guten Überblick über die Tätigkeiten des Stimm- und Wahlausschusses gegeben, besten Dank für diese Ausführungen. Wir hoffen nun fest, dass sich aus der Wichtracher Bevölkerung Interessierte für den frei werdenden Posten melden werden.

Für Interessierte

Für allfällige Rückfragen stehen Albrecht Balsiger, Telefon 031 781 07 35 oder Sandra Hänni, Telefon 031 771 00 89 gerne zur Verfügung.

Albrecht Balsiger

ULRICH

Automobile AG

3114 Wichtrach Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch
BMW Immer gepflegte Occasionen am Lager! **SUBARU**

Franco Tornatore

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9
3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33
Mobil 079 300 31 19
Fax 031 721 87 73
E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Ihr Partner für alle Fälle!

- Wein und Getränke
- Gartencenter
- Hausbedarf
- Hobby und Handwerk

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
LANDI – angenehm anders

LANDI Laden
Seilereistr. 22
3114 Wichtrach
Tel. 031 780 30 50

LANDI Laden
Aemmenmattstr. 4
3123 Belp
Tel. 031 812 40 00

www.landiaare.ch

Pflege zuhause?



- » unbürokratisch und flexibel
- » 24 Std. Pikett (auch Sa/So)
- » Pflege, Betreuung und Haushalt

Unsere Leistungen werden von der Grundversicherung aller Krankenkassen übernommen.



SPITEX DELTA
zuhören – beraten – pflegen

Tel. 031 721 50 20



www.spitex-delta.ch

Leiden Sie an chronischen Nieren- und Blasenproblemen?



Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen
in Riggisberg beim Coop und in
Wichtrach beim Bahnhof
www.drogerie-riesen.ch



Gerne zeigen wir Ihnen Möglichkeiten zur Unterstützung.



Listen Nr. 5 SVP
Kandidaten Nr. 504

Name / Adresse Steiner Fritz, Bernstrasse 2,
Alter 01.08.1953

Berufliche Tätigkeiten Ab 1980 tätig in der Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Tätigkeiten in der Gemeinde 1983 – 1994 Ortschef der Zivilschutzorganisation Oberwichtach
1971 – 2005 Feuerwehr Wichtrach
1998 – 2005 Kdt der Feuerwehr Wichtrach
2012 – 2015 Gemeinderat Ressort Sicherheit

Politische oder allgemeine Grundsätze

Eigeninitiative und Selbstverantwortung in der Familie und Gesellschaft.
Zeitgemässe Schulen, auch für Handwerker,
Haushälterischer Umgang mit den Finanzen und Notwendiges vom Wünschbaren unterscheiden
Gute Sicherheit in unserer Gemeinde
Die bestehende Bausubstanz sollte optimal genutzt werden können.
Wie können wir den öffentlichen- und Privatverkehr in unserer Gemeinde optimieren.
Die Ortsvereine sind nach Möglichkeit in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Ziel

Wir können weiter in einer sicheren, schönen, finanziell interessanten Gemeinde mit guten Schulen und attraktiven Vereinen wohnen.

Familie

Verheiratet mit Susanne Steiner
3 erwachsene Söhne (alle im Baugewerbe tätig.)

Hobby

- Initiant des „Juglagers“ des TV-Wichtrach
- Initiant der Geräteriege Wichtrach
- jetzt Passiv-Sportler allgemein

Meine Ziele im GR

- Für folgende Ziele möchte ich mich weiter einsetzen:
- Beibehalten der Sicherheit
 - Erhalten von Arbeitsplätzen und Betrieben
 - Miteinander einer gute Verkehrsplanung erarbeiten
 - Unterstützen der Ortsvereine

Damit ich diese Ziele im Gemeinderat vertreten kann, bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ich danke Ihnen bereits heute dafür.

Im Zeitplan

Erweiterung Schulanlage Stadelfeld, Eindrücke von der Baustelle

Dank dem schönen Sommerwetter und trotz den hohen Temperaturen von über 30 Grad schreitet der Erweiterungsbau zügig voran. Das Bauprogramm kann ziemlich genau eingehalten werden.

Die Firma Büchi AG Bauunternehmung, welche den Erweiterungsbau im Stadelfeld baut, hat trotz dieser hohen Temperaturen täglich pflichtbewusst gearbeitet. Die Hitze war gerade in der Baugrube zwischen den Betonwänden nahezu unerträglich. Eine grossartige Leistung!



Die pflichtbewusste Mannschaft der Firma Büchi AG.



Die Betonpumpe.

Herausforderungen

Bereits bei den ersten Arbeitsschritten am Untergeschoss stiess man auf Grundwasser. Gegenmassnahmen konnten relativ rasch eingeleitet und umgesetzt werden; vorsichtshalber wurden nämlich beim Baugesuch bereits die nötigen Abklärungen mit dem Amt für Wasser und Abfall getätigt, sodass rasch reagiert werden konnte. Vorübergehend wurde während der Bauzeit das Grundwasser aus dem Liftschacht und aus dem Pumpenschacht weggepumpt, damit weitergearbeitet werden konnte. Das Problem konnte damit behoben werden, grössere Verzögerungen oder Mehrkosten sind dabei nicht entstanden.

Das Betonieren der Böden oder Decken und Wände war bei über 30 Grad nicht einfach. Der Beton

ren viel zu schnell aus. Deshalb wurde mehrheitlich am frühen Morgen betoniert und immer nur mit kleinen Mengen gearbeitet. Bei einzelnen Wandelementen geht dies gut. Problematisch wurde es dann bei der Decke über dem Untergeschoss. Hier wurde auf eine grosse Betonpumpe zurückgegriffen, welche mit ihrem 45 Meter langen Ausleger den Beton an die richtige Stelle gepumpt hat. Zum Glück herrschten an diesem Tag nicht allzu hohe Temperaturen, so dass die ganze Decke an einem Stück betoniert werden konnte.

Anpassungen am bestehenden Schulhaus

Während den Schulferien wurden vor allem Bauarbeiten ausgeführt, welche den Schulbetrieb erheblich gestört hätten. So wurde der Erker im westlichen Teil des Gebäudes während diesen Ferien abgebrochen sowie auch der Durchbruch und Kernbohrungen in das bestehende Untergeschoss des Gebäudes erstellt. Weitere solche störenden Arbeiten werden nach Möglichkeit auf die Herbstferien terminiert.



Durchbruch zum Schulhaus.

Sichtbeton

Die Wände im Erweiterungsbau werden alle in Sichtbeton ausgeführt. Für die Bauarbeiter bedeutet das eine exakte und sorgfältige Arbeit beim Betonieren. Die Wände lassen sich sehen. Der Bauleiter Andreas Wyss bezeichnet sie sogar als «die schönsten Sichtbetonwände, welche er je gesehen habe». Wahrlich ein Lob an die Arbeiter!

Bauprogramm

Das weitere Bauprogramm sieht vor, dass bis Mitte Oktober 2015 der Rohbau fertiggestellt wird. Wenn weiterhin so gearbeitet wird, kann dieser Termin auch eingehalten werden.

An dieser Stelle möchte sich die Spezialkommission Erweiterung Schulanlage Stadelfeld auch bei den Anwohnern für ihr Verständnis wegen den Lärm- und Verkehrsbelastungen bedanken. Eine solche Baustelle in der Nachbarschaft ist nicht sehr angenehm, gerade auch während der Ferienzeit. Als Ansprechpersonen in diesem Projekt stehen Ihnen der Vorsitzende der Spezialkommission, Daniel von Rütte, oder der Stellenleiter Bau und Infrastruktur, Jan Augstburger, gerne zur Verfügung.

Jan Augstburger, Leiter Bau und Infrastruktur



*****Qualitätsmetzg im Dorf !!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, das sämtliche Fleisch und Fleischprodukte aus eigener Schlachtung und Produktion stammen, von Tieren aus der Region!

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031/781 00 15 Fax 031/781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Corinne Lehmann

Eicheweg 8 / 3114 Wichtrach / Tel. 031 782 15 01



Simon Zobrist

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Münsingen
 Bernstrasse 1, 3110 Münsingen
 Tel. 031 724 99 96 / 079 688 44 21

simon.zobrist@mobi.ch

Camping & Freizeitladen

Ein Besuch lohnt sich!

25
Jahre



Caravaning-Shop.ch

Alles für Caravan, Camping & Freizeit

Gewerbezone Sagibach | Sägebachweg 26

3114 Wichtrach | 033 437 41 60 | info@caravaning-shop.ch



Tel. 031 782 00 55 | a6@sagibach.ch | www.restaurant-a6.ch

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei Liebi



Erica-, Hortensien- und
 Cyclamenkulturen /
 Heidepflanzen und -gärten /
 Frühjahrs- und Sommerflor

**Saisonpflanzen mit
 zahlreichen Spezialitäten
 in grosser
 Auswahl und bester
 Gärtner-Qualität**

Brückenweg 15, Wichtrach

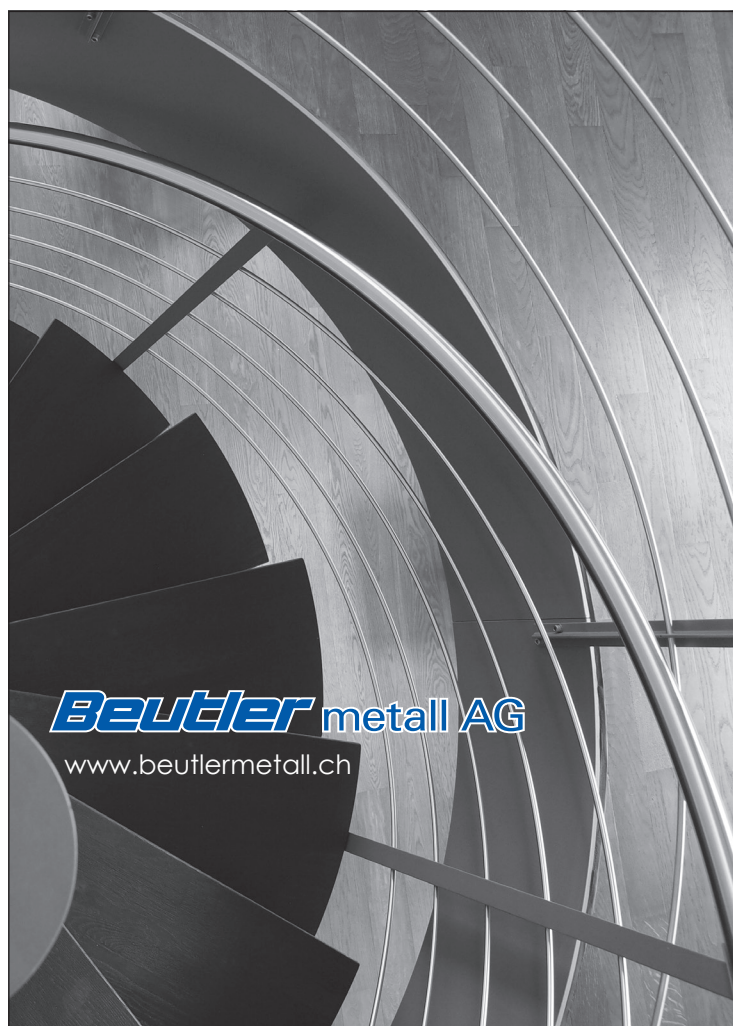
Telefon: 031 / 781 10 08

Fax: 031 / 781 46 08

...mit Ideen!

Beutler metall AG

www.beutlermetall.ch



Klassik im Sagibach – Rückblick

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester



Das Orchester mit angehenden Profi- und sehr guten Amateurmusikerinnen und -musikern.

Am 20. Mai 2015 trat das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester (SJSO) im Rahmen seiner Frühlingstournee in der Sporthalle Sagibach auf. Viele Wichtracherinnen und Wichtracher und Zuhörer aus der weiteren Umgebung nutzten die einmalige Gelegenheit, klassische Musik ausserhalb der grossen Musikhäuser zu geniessen. Das SJSO ist ein Orchester mit über 100 angehenden Profimusikerinnen und -musikern und sehr guten Amateurmusikern im Alter von 15 bis 25 Jahren. Sie kommen aus allen Teilen der Schweiz.

Im ersten Teil begleitete das Orchester den Solisten Pavlos Serassis im Konzert für Klari-

nette und Orchester in A-Dur, KV 622, von Wolfgang A. Mozart. Die Virtuosität des Solisten und das harmonische Zusammenspiel mit dem Orchester waren ein Genuss.

Nach der Pause spielten die rund 100 Musikerinnen und Musiker mit Blick in die Berner Voralpen die bekannte Alpensymphonie von Richard Strauss. Es war beeindruckend, wie es dem Dirigenten Kai Bumann gelang, die sprudelnde Energie der jungen Musiker zu bündeln. Den Anwesenden bot das Jugendorchester ein berührendes Erlebnis auf höchstem Niveau.

Hansruedi Blatti

Schöne Aussichten

Freundlicher Empfang am Dorfeingang



Die Wichtracher-Ortstafel.

Was lange währt, kommt endlich gut. Dieses Sprichwort trifft sicher auf die neu gestalteten Informationstafeln für Anlässe bei den Ortseinfahrten zu.

Im Frühjahr 2013 machte der Vorsitzende der Fachgruppe Wirtschaft in einem Gespräch den Gemeindepräsidenten auf den tristen Anblick mit den oft leeren grauen Tafeln bei den Ortseingängen aufmerksam. Eigentlich eine schlechte Visitenkarte bei der Einfahrt ins Dorf.

Nach ersten Vorabklärungen war man sich einig, dass hier für die Gemeinde Handlungsbedarf besteht. Eine Finanzierung durch Gewerbebetriebe, welche sie dann als Werbefläche benutzen könnten, wurde wieder verworfen. Nun waren Ideen für die grundsätzliche Gestaltung gefragt. Für den Gemeinderat war dies ein Anlass, in der Drachepost einen Ideenwettbewerb auszuschreiben. Leider war die Resonanz unserer Wichtracherinnen und Wichtracher eher bescheiden. Der Gemeinderat war aber überzeugt, dass auf der Grundlage der Idee von Isabel Merki, sich etwas Schönes verwirklichen lässt.

Seit dem Frühsommer dieses Jahres stehen sie nun und verschönern unsere Dorfeingänge. Den einen gefällt, den andern weniger. Das ist eben Politik: Viele reden mit, es sind nie alle zufrieden und es dauert manchmal lange.

Hansruedi Blatti

Jubiläum coiffure romy



Dankbar schaue ich auf die letzten 30 Jahre zurück

Ich habe im Jahr 1985 meinen ersten Coiffeursalon am Birkenweg 18 in Wichtrach bei Kaffee und Kuchen, im 2. Stock eines Mehrfamilienhauses, eröffnet. Nach einem erfolgreichen Start wurde 1989 der Umzug in ein Häuschen am Birkenweg 21 geplant. Zusammen mit einer Vollzeitmitarbeiterin und einer Lernenden bedienen wir unseren treuen und tollen Kundenkreis.

Im Jahr 2005 gab es einen weiteren Umzug des Salons an die Thalgutstrasse 35. Hier dürfen wir nun das 30-jährige Bestehen feiern. Gleichzeitig darf Vreni Berger ihr 20-jähriges Jubiläum als Teilzeitmitarbeiterin bejubeln.

coiffure **romy**

30-Jahr-Jubiläum

Bei fröhlicher Oktoberfeststimmung wird am
Samstag, 3. Oktober 2015
ab 15.00 Uhr «azapft». Brezel und Weisswurst dürfen selbstverständlich auch nicht fehlen!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und viele weitere Jahre mit toller Kundschaft bei der wir unsere Kreativität umsetzen können.

Romy Hofmann



Räz Schriften
Wichtrach 031 781 19 24

Beschriftungen • Messebau
Wetterfeste Bilder • Kleber • Blachen • Schilder



JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterläden.ch



Markus Zysset
Keramische Wand-
und Bodenbeläge
3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85



Heimelige Lokalitäten für Ihre Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

Güggeli im Chörbli



coiffure romy

romy hofmann • eidg. dipl. coiffeuse
thalgutstrasse 35 • 3114 wichtrach • tel. 031 781 26 46

SVP SEKTION
UDC WICHTRACH

Zäme für Wichtrach
Liste 5



Steiner Fritz 1953 Kd-Nr. 504	Ramseyer Regula 1968 Kd-Nr. 502
Lachat André 1966 Kd-Nr. 501	Rudolf Schüpbach 1953 Kd-Nr. 503



Saisonale Küche

RESTAURANT BAHNHÖFLI WICHTRACH

Öffnungszeiten
Di–Sa 8.45 Uhr – 23.30 Uhr
So 9.00 Uhr – 22.30 Uhr
Mo Ruhetag
Mo & So Ruhetag (Juni–Sept.)

Brigitte & Olivier Loosli
Telefon 031 781 42 14
www.bahnhofli-wichtrach.ch

La Cuisine du Flair
WINTERGARTEN . TERRASSE . SÄÄLI . FUMOIR . CARNOZET

Seit über 100 Jahren!

Es freuen sich auf Sie.
Die von Blumen Bühler!



BÜHLER
Blumenladen
& Gärtnerei

Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

Andagoia – Ein baskisches Pfadiabenteuer

«Ongi etorri» – Was nach einer Fantasiessprache klingt, war im Juli allgegenwärtig für die Pfadi Chutze Aaretal. Zusammen mit den Pfadi-Abteilungen aus Konolfingen, Worb und Langnau machten sich insgesamt über 200 Pfadis und Leiter auf ins Baskenland.



Pfadfinderinnen und Pfadfinder im dreiwöchigen Pfadilager im Baskenland.

Oben rechts: Ausblick auf die Lagerzeltstadt.

Nach über drei Jahren Vorbereitungszeit war es im Sommer 2015 wieder einmal an der Zeit, ein Auslandsommerlager zu geniessen. Traditionsgemäss verbringt die Pfadi Chutze alle fünf bis sechs Jahre einen Sommer im Ausland. Besuchten wir im 2003 Dänemark und im 2009 Slowenien, so machten wir uns heuer auf in den Norden Spaniens. Nach einer knapp 15-stündigen Carfahrt erreichten wir das beschauliche Dörflein Andagoia, welches auch Namensgeber für das Sommerlager war. Gute 20km westlich von Vitoria-Gasteiz und ca. eine Autostunde südlich von Bilbao, und damit auch dem Meer, hatten wir beste Voraussetzungen, um Ausflüge ins ganze Baskenland zu starten.

Jede der neun Gruppen machte so mindestens drei individuelle, zum Teil mehrtägige Ausflüge in die Region. So wurden z.B. die Salzminen von Añana, der bunte Wald in Oma, die Stadt San Sebastian oder einfach die wunderschöne Atlantikküste besucht. Die Pios, die Gruppe der 15–16-Jährigen, waren sogar ganze fünf Tage zu Fuss und mit dem Car unterwegs, um die grandiose Region zu erkunden.

Wie in jedem Pfadilager durfte auch die Geschichte, die uns drei Wochen lang begleitete, nicht fehlen. So luden der Grossgrundbesitzer Ron Miller, die Händlerin Madame Zahza und der Käptn einflussreiche Familien aus aller Welt (dargestellt durch die verschiedenen Stämme der Pfadi Chutze und der anderen Abteilungen) ein, um aus dem kleinen Andagoia eine Welthandelsmetropole zu gestalten.

Auf dem eigens dafür kreierten Brettspiel – das «Brett» hatte immerhin Masse von 2x3.5m – wurden während

der 20 Tage Gebäude gebaut, Handel betrieben, Schiffe um die Welt geschickt und auch die eine oder andere Missetat an einer anderen Familie ausgeübt. Letztendlich konnte die Familie Zähringer aus der Pfadi Kuonolf den «Trade the World»-Pokal in die Höhe stemmen. Jedoch stellte sich heraus, dass Ron, Zahza und der Käptn nicht nur Gutes im Schilde führten. Glücklicherweise durchschaute der ansonsten eher dümmliche Buchhalter Sergio die bösen Pläne und deckte die üblen Machenschaften auf.

«Herzlich willkommen», so die Übersetzung dieser vermeintlichen Fantasieworte. Und dieses Herzliche bekamen wir immer wieder zu spüren. An einem Tag besuchte uns die aus Vitoria stammende Pfadi «San Viator Eskaut Taldea» und wir genossen zusammen einen Kulturtag. Am Morgen – nach spanischem Verständnis ist das zwischen 11 und 14Uhr – zeigten sie uns typische baskische Tänze, Spiele und Gesänge. Auch wir gaben unsere Lieder, Pfaditechnikenkenntnisse und Spiele weiter. Am Mittag bekochten sie uns mit Chorizo y Patatas und zum Nacht zauberten wir über 300 Portionen Älplermakronen. Den Abend liessen wir bei Gesang und anschliessender Disco ausklingen. Ein wirklich gelungener Austausch, den wir zu einem grossen Teil Kike – einem dortigen Pfadileiter – verdanken. Ihn lernten wir vor zwei Jahren beim ersten Besuch im Baskenland kennen. Er half uns auch bei den Vorbereitungen und in der Planung und dadurch ist eine tiefe Freundschaft entstanden. Ein weiteres Beispiel, dass gelebte Pfadimentalität bestens über Ländergrenzen und Sprache hinweg zu verbinden vermag.

Mit all diesen Erinnerungen können wir sehr zufrieden auf drei schöne Wochen im Baskenland zurückschauen und freuen uns auf weitere Pfadiabenteuer – wo auch immer...

Christoph Brönnimann



Weitere Infos zur Pfadi Chutze inkl. Fotos und weiteren Erinnerungen an das Abenteuer Andagoia auf: www.chutze.ch

Mehrfach-Taunerhaus der Barockzeit an der

Bald wird das Mehrfach-Taunerhaus Neubauten weichen müssen. Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein prägten diese Häuser noch massgeblich unsere Dörfer im Kanton Bern, bildete die Gruppe der Tagelöhner ohne eigenen Pflug und eigenes Zugvieh doch einen beachtlichen Teil der ländlichen Bevölkerung.

Tauner standen in den Diensten der Hofbauern und gingen daneben schlecht bezahlten handwerklichen oder gewerblichen Tätigkeiten im Dorf nach. Daneben betrieben sie häufig eine eigene kleine Landwirtschaft und einen Gemüsegarten. Ihre Häuser spiegeln diese Situation deutlich wider. Sie besitzen keine grösseren Ökonomiebereiche und weisen gleichzeitig einen sehr begrenzten Wohnraum für eine grosse Zahl an Bewohnern auf.

In der Oberdorfstrasse 18 und 20 wohnten bis in das 20. Jahrhundert hinein drei Familien mit ihren zahlreichen Kindern. Auch die Lage des Hauses in der Siedlung, abgerückt vom inneren Dorfverband und umgeben von weiteren Taunerhäusern, ist charakteristisch für diesen sehr uneinheitlichen und vielgestaltigen Haustyp. Der lang gestreckte giebelständige Bau ist schräg zur Gasse des Oberdorfes orientiert und auf den südlich vorbeigeführten Bach ausgerichtet. Vielleicht bestand dort schon in der Barockzeit eine Schmiede, in der die Bewohner ihren Unterhalt verdienten.

Nähert man sich dem Gebäude von der südlichen Hofseite, fällt die Uneinheitlichkeit des Anwesens sofort ins Auge (Abb. 1). Bei näherer Betrachtung lassen sich tatsächlich drei Hausteile voneinander trennen, die deutlich unterschiedliche Bauprinzipien zeigen und konstruktiv kaum miteinander verbunden sind (Abb. 2).

Der westliche, zur Gasse gerichtete Hausteil wurde offenbar in einem Zuge über einem etwas kleineren Kellergeschoss errichtet. Er besteht aus einem Vollgeschoss mit Eckstube, die durch Reihenfenster hervorgehoben ist, einer später geteilten Kammer und einer rückwärtigen Rauchküche. Unter dem hohen, nicht ausgebauten Dachraum liegt ein kniestockhohes Gaden-geschoss. Im rückwärtigen Teil befindet sich der als Räucher-kammer genutzte Rauchabzug der Küche (Abb. 3), davor sind



1 Das Mehrfach-Taunerhaus von der Südseite. Das nachträglich angehobene Dach der östlichen Hausteile bringt die Uneinheitlichkeit des Gebäudes zum Ausdruck.

die Gadenkammern untergebracht. Die vorliegenden Dendrodaten¹ deuten darauf hin, dass der westliche Hausteil in der Zeit um oder nach 1700 bis 1705 errichtet wurde. Noch im Laufe des 18. Jahrhunderts sind Veränderungen an den Tür- und Fensteröffnungen sowie am Laubenaufgang vorgenommen worden.

Der heutige mittlere Baukörper muss nachträglich zwischen den beiden Hausteilen an den Giebelseiten eingefügt worden sein. Dachwerk und darunterliegender Wohn- und Gadenteil bilden hier keine Einheit und stammen wahrscheinlich von zwei oder gar drei verschiedenen Häusern, von denen Bauteile hier wiederverwendet wurden. Der hohe Dachraum weist keine Einbauten auf und wurde wie die Dachräume der beiden anderen Hausteile offenbar ausschliesslich für Speichierzwecke genutzt. Der darunterliegende Bohlen-Ständerbau² steht mit seinem Erdgeschoss exakt auf dem Steinsockel eines kleinen Kellers. Da Keller und Erdgeschoss aufeinander abgestimmt sind, könnten beide Bauteile noch von einem Vorgängerbau an dieser Stelle stammen. Das Vollgeschoss besteht aus einer Stube auf der Südseite und einer nach Norden orientierten Küche, die von Beginn an einen Kamin als Rauchabzug besass. Eine einfache Blockstiege führt von der Küche aus in den kniestockhohen Gaden, in dem auf der Südseite eine abgeschlossene Kammer oder obere Stube eingebaut ist. Der Kniestock³ ist jünger als das Erdgeschoss und stammt vermutlich von einem Gebäude oder Bauteil des fortgeschrittenen 18. Jahrhunderts. Wiederum deutlich einheitlicher als der mittlere Gebäudeabschnitt präsentiert sich der östliche Hausteil, der ähnlich wie der Hausteil auf der gegenüberliegenden Giebelseite konstruiert ist. Er

¹ **Dendrodaten:** Die Dendrochronologie ist eine Datierungsmethode, bei der die Jahresringe von Bäumen anhand ihrer unterschiedlichen Breite einer bestimmten, bekannten Wachstumszeit zugeordnet werden.

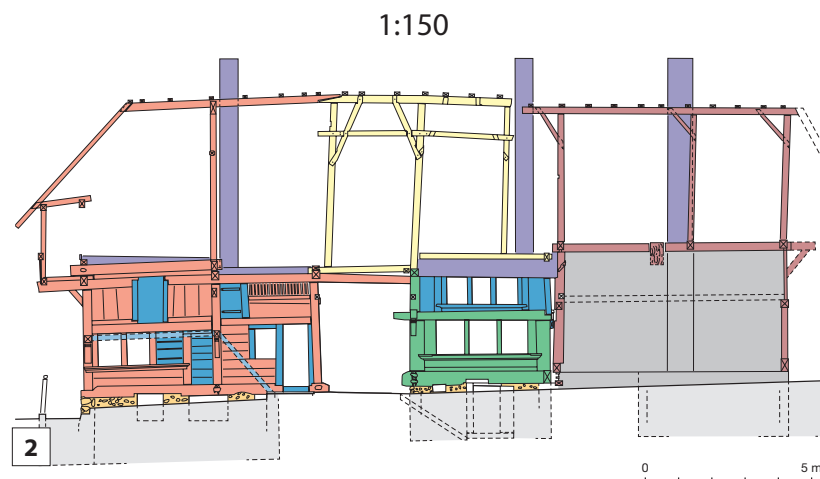
² **Bohlen-Ständerbau:** Der Ständerbohlenbau oder Bohlenständerbau ist eine seit dem 15. Jahrhundert im süddeutschen Raum und in der Schweiz weit verbreitete Holzbauweise.

³ **Kniestock:** Als Kniestock bezeichnet man die an der Traufseite eines Hauses über die Rohdecke des Dachgeschosses hinaus gemauerte Außenwand, auf der die Dachkonstruktion aufliegt.

⁴ **Verblattung:** Fachbegriff für eine Holzverbindung.

⁵ **Rähmbalken:** Begriff aus dem Fachwerkbau. Zur Decke hin bildet der sogenannte Rähmbalken den Wandabschluss. Quelle: Wikipedia

Oberdorfstrasse 18/20



- Dendrodatum 1739
- Dendrodatum 1700–1705
- Dendrodatum 1710–1716
- keine Dendrodatierung, möglich
- Umbaumassnahmen 18. Jh.
- Umbauten um 1930
- umplatzierte Laube
- Fundament
- Wohnteil und Galerie, nicht untersucht
- Keller, nicht untersucht

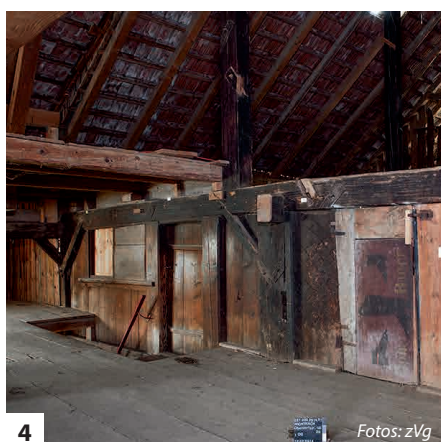
Südansicht der Längsfassade, kombiniert mit einem Längsschnitt durch das Dachwerk auf Höhe der Firstlinie. Zum modern überprägten östlichen Hausteil fehlt eine detaillierte Ansicht. Die Keller sind angedeutet. M. 1:200.

grenzt mit seinem Ostgiebel an einen mit einer Mauer eingefassten kleinen Innenhof, der heute modern überbaut ist. Ursprünglich gehörte zum Innenhof wahrscheinlich ein kleiner Ökonomietrakt. Da der Hausteil noch bewohnt ist, konnte die Konstruktion nur von aussen untersucht und dokumentiert werden. Dies ist allerdings zu verschmerzen, da das Stubengeschoss und das kniestockhohe Gadengeschoss stark modern überprägt und verändert sind. Auf der Giebelseite ist die ursprüngliche Situation noch gut ablesbar (Abb. 4). Auch dort bestand eine Laube, die Zugang zum Gaden gewährte. Das Dach war nicht wie heute als reines Satteldach gestaltet, sondern bildete einen Walm aus, der über die Laube reichte. Wenn gleich heute zahlreiche Streben herausgesägt sind und fehlen, ist die ursprüngliche Zimmerung mit sauber gefügten Verblatungen⁴ an Ständern und Rähmbalken⁵ noch zu erkennen. Die hohe Qualität der Arbeit unterscheidet wiederum diesen Hausteil von jenem auf der Gassenseite, der deutlich weniger aufwendig abgezimmert ist. Offenbar spiegelt sich darin die Handschrift zweier unterschiedlicher Zimmermeister wider. Aus den vorliegenden Untersuchungsergebnissen lässt sich der Schluss ziehen, dass nach 1739 zunächst zwei eigenständige Häuser dicht nebeneinander bestanden haben. Ausstattung und Raumkonzeption sprechen dafür, dass beide von Beginn an von Taunern bewohnt waren. Erst seit dem Bau des mittleren Hausteils sind die beiden Hausparzellen direkt miteinander verbunden und bilden ein Mehrfach-Taunerhaus. Unterschiedliche Hausnummern tradieren bis heute die barockzeitliche Bausituation des 18. Jahrhunderts.

Archäologie Bern



Gadenbereich der ehemals offenen Rauchküche mit Vergitterung des Rauchabzugs im westlichen Hausteil. Blick nach Nordwesten.



Giebelansicht des östlichen Hausteils auf Höhe des Gadengeschosses. Blick nach Nordwesten.

Quelle

Gekürzte Fassung des Beitrags «Wichtrach, Oberdorfstrasse 18/20» von Volker Herrmann und Pascal Zaugg im Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern 2015; Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern.




Remo Aeschlimann
 Meiseweg 1
 3114 Wichtrach
 Tel. 033 225 00 57
 www.remo-aeschlimann.ch

Für Privat-, Finanz- und Gewerbetunden; Bestehen Fragen oder braucht es Rat, Remo Aeschlimann ist der richtige Draht.



Neue Elternkurse:
 Für Eltern mit:
 Teenagern Montag 19.10.2015
 Schulkindern Mittwoch 21.10.2015
 Kleinkindern Donnerstag 22.10.2015
 + 4 weitere Termine

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2015
 Kursort: Belp, Hühnerhubel 980
 Infos und Anmeldung: 031 9610109 / www.amstutzberatungen.ch



EINKAUFEN IM DORF 

MIT DIESEM INSERTAT ERHALTEN SIE DEN DOPPELTEN PROBON.

Wichtrach **Bäckerei Bruderer**
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Gerzensee **Dorflade Marti**






GÜLTIG BIS 31. OKTOBER 2015 ✂



Parkett Glauser GmbH
 Thalgutstrasse 39
 3114 Wichtrach

Bodenbeläge
 Parkett
 Kork
 Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
 www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
 info@parkettglauser.ch



3 Jahre KoFA

Möchten Sie eine Leistung anbieten oder brauchen Sie praktische Unterstützung?

Büro 031 781 18 91 jeweils dienstags
 Mobil 079 955 01 19
 Sägebachweg 1, 3114 Wichtrach
 kofa@czft.ch www.kofa-wichtrach.ch

Trägerschaft: Stiftung Christliches Zentrum Thalgut
 www.czt.ch




**FUHRER AG
 GARTENBAU**
 3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

**KOMPETENTER PLANEN
 BESSER BAUEN
 GEPFLEGTER GENIESSEN**

Wichtrach – Faulensee Radwandern

Am 6. August besammelten sich 7 SeniorInnen um 8 Uhr am Bahnhof Wichtrach zu einer Fahrt nach Faulensee an den Thunersee bei wunderschönem und entsprechend warmem Wetter. Die Tour wurde geleitet von Robert Baumann und Martin Mutti. Hinweis: Von den 7 Fahrrädern waren deren 5 E-Bikes! *Peter Lüthi*

Auch interessiert?

Dann wenden Sie sich an Martin Mutti, zur Aufnahme in die Gruppenliste. Alle Teilnehmer erhalten jeweils das Programm der Radwanderung zugestellt.

*Impressionen der Velotour.
Die Fahrstrecke betrug rund 52 km,
die reine Velofahrzeit rund 4 Stunden.
Zum Mittagessen wurde Picknick
aus dem Rucksack mitgenommen.*



M. Mutti

Angebote SeniorInnen Wichtrach

Leiter der «SeniorInnen Wichtrach»

Fritz Eyer, Herrlichkeit 13, Tel. 031 781 12 43.
Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse. Angemeldete, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben.

Astronomie

Martin Mutti, Stockerenweg 1,
Tel. 031 781 33 60. Programm auf Anfrage.

Jassen

Ernst Baumann, Gassacherweg 1,
Tel. 031 781 04 36. Alle Monate, am 1. Mittwoch: jeweils 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Kulturelle Anlässe, Besichtigungen

Lea Graber, Schürlimattweg 3,
Tel. 031 781 17 71

Lismerhöck

Doris Loosli, Eigerweg 4,
Tel. 031 781 23 30, Meili Siegenthaler,
Tel. 031 781 19 20. Jeden 2. Dienstag im Monat, 14.00–17.00 Uhr im Gasthof Löwen Wichtrach.

Ortsgeschichte Wichtrach

Peter Lüthi, Bergacker 3,
Tel. 031 781 00 38; Arbeiten auf Anfrage, siehe auch www.wichtrach.ch, Rubrik Ortsgeschichte.

Radwandern

Martin Mutti, Tel. 031 781 33 60;
Durchführung nur bei schönem Wetter, Interessenten werden kurzfristig aufgeboden.

Seniorinnenturnen

Annalise Herren, Stockhornweg 10,
Tel. 031 781 02 38; Jeden Montag, 14.30–15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Seniorenturnen

Peter Lüthi, Bergacker 3;
Tel. 031 781 00 38. Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr, in der Turnhalle Stadelfeld, nicht während Schulferien.

Wandern

Fritz Schmidt, Stockhornstrasse 12,
Tel. 031 781 11 31 Der Wandertag ist immer der erste Dienstag im Monat.

www.senioren-wichtrach

Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw).

Frauenverein organisiert Seniorenreise an den Murtensee



Die reiselustigen Seniorinnen und Senioren beim Mittagessen.

Am Dienstag, 9. Juni 2015 fand die beliebte, vom Frauenverein, der Gemeinde und der Kirchgemeinde organisierte Seniorenreise statt. Bei etwas bedecktem Himmel, aber angenehmen Temperaturen versammelten sich 115 reiselustige Seniorinnen und Senioren plus die zwölf Begleitpersonen und wurden auf die drei Cars verteilt. Die Reise führte über Aarberg, Friesenberg, durch das Seeland, um

den Murtensee nach Murten. Im Hotel Schiff in Murten wurden wir herzlich empfangen und genossen das feine, frische Zvierplättli und die Erdbeeren zum Dessert. Es wurde geplaudert und gelacht. Die Zeit verging im Flug. Die Heimreise auf der Autobahn erfolgte ziemlich staufrei. Etwas nach 18.00 Uhr erreichten wir alle wohlbehalten Wichtrach und traten zufrieden den Heimweg an. *Vreni Schulz*

Dipl. Malermeister



Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen
Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG
Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen
3114 Wichtrach • 3510 Häutligen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Bernstrasse 8
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10
3510 Häutligen
Tel. 031 791 09 21

www.brenzikofer-holzbauag.ch

Stodo GmbH
Paul + Markus Dolder

3116 Kirchdorf
3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



- Rolladen
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren
- Holz-Fensterläden
- Alu-Fensterläden
- Windschutz
- Sicherheitsstoren
- Indoor
- Insektenschutz
- Sichtschutzfolien

pb-projekte.ch

Peter Baumgartner

- Birkenweg 18 ■ 3114 Wichtrach
- Telefon 031 781 22 06 ■ Natel 079 301 74 33
- E-Mail p-r.baumgartner@bluewin.ch

Thalman Gartenbau

UNTERHALT GARTENGESTALTUNG TEICHBAU AUSHUB GARTENNEUANLAGEN

SÄGEBACHWEG 22 3114 WICHTRACH TEL 031 781 36 48 FAX 031 781 40 52 NATEL 079 688 59 90
www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch

Hüppi René
Zahntechnik
Wichtrach

Zahnprothesen-Reparaturen



Zahntech. Labor
Stockerenweg 4
3114 Wichtrach
☎ 031 781 17 15

- Riss, Bruch
- ausgebrochenen Zahn befestigen
- Zahn ersetzen
- Prothesenreinigung (Zahnstein)
- aus alt macht neu (Neupressung)
- Abend- u. Wochenende nach Absprache
- zuverlässig, beste Qualität, preiswert



Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 02

www.steiner-ht.ch

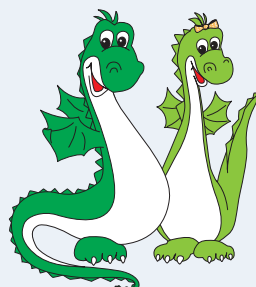


Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

JORNS
BÄCKEREI • KONITOREI
LEBENSMITTEL • MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 • 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41

BACHMANN
ELEKTRO AG

Hängertstrasse 5 • Postfach 259 • 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 • Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch • info@bachmann-elektro.ch



**Hier könnte Ihr Inserat
stehen. Interessiert?**

Brigitte Hey gibt Ihnen über die
Konditionen gerne Auskunft.

Telefon 031 780 20 80
drachepost@wichtrach.ch

Wichtracher Sieg!

Nachwuchshornusser werden Mittelländermeister 2015



Die Wichtracher Nachwuchshornusser werden Mittelländermeister 2015.

Bereits im 2014 durften sich die Jungs der Mannschaft Wichtrach/Belp-Toffen-Herbli- gen aufs Siegespodest stellen. Der 3. Rang schaute damals heraus. Dieses Jahr war die Motivation sehr gross, den ganz grossen Coup zu landen und diese Meisterschaft zu gewinnen. Die Vorzeichen standen gut, die Mannschaft hat einen wunderbaren Zusammenhalt, geniesst das Spiel zusammen und den herzlichen Kontakt untereinander. Jeder steht für jeden ein.

Die Schlagleistung der Mannschaft reicht für dieses Ziel aus, wie steht es aber mit der Riesarbeit, mit dem Abtun im Feld? Der Fokus wurde stark darauf ausgelegt, für jeden Nousse zu rennen, jeden abzufangen.

Die Konzentration muss so übers ganze Spiel im Feld (ein ganzes Spiel dauert ca. 3 Stunden) hoch gehalten werden, jeder ist aufmerksam, sucht den anfliegenden Nousse mit den Augen im Himmel, zeigt ihn mit der Schindel und mit lautstarken Rufen an und ist bereit, ihn in seinem Feld abzutun.

Bereits im 1. Spiel im Mai gelang dies gut. Die Mannschaft musste sich nur eine Nummer schreiben

lassen. In den weiteren drei Spielen liessen sie nur noch einen weiteren Nousse fallen und gewannen so mit 2 Nummern, 2433 Schlagpunkten vor Sinneringen-Vechigen mit 6 Nummern, 1693 Schlagpunkten.

Diese Leistung ist enorm hoch zu werten. Von den 16 beteiligten Mannschaften liessen die meisten Teams über 10, einige sogar über 50 Nousse fallen.

Auch die Schlagleistung besticht. Besonders auch, wenn man mit den Teams der ganzen Schweiz vergleicht: Von den total 70 Mannschaften schaffte es keine einzige, so viele Schlagpunkte wie unser Nachwuchs zu erreichen.

Gross war die Freude auch über die Einzelschlägerleistungen. Besonders auffällig sind folgende Leistungen: Loris Aegerter, Belp-Toffen, schaffte in der 1. Stufe den 2. Rang. In der 2. Stufe erreichte Matthias Baumann den 3. Rang, Lukas Baumann den 6. Rang und Timon Baumann den 7. Schlussrang. Janik Baumann sicherte sich in der 3. Stufe den 3. Platz. Bravo!

Alle Spieler unserer Mannschaft, welche jedes Meisterschaftsspiel absolviert haben, erreichten dank ihrer hervorragenden

Schlagleistung eine Medaille. Diese erhalten rund 40 % aller Spieler.

Die Freude nach dem Sieg war riesig. Ein solcher Erfolg kann schliesslich nicht jedes Jahr gefeiert werden! Nun ist der Hunger da, am Eidgenössischen Hornusserfest in Wynigen/Rumendingen vom Samstag, den 5. September 2015 auf dieser Erfolgswelle weiter zu reiten und das Können gegen den gesamtschweizerischen Nachwuchs unter Beweis zu stellen.

Viel Erfolg wünschen wir dazu. Zuschauer und Unterstützer sind gerne gesehen!

Renate Baumann

Bist du interessiert?

Unsere Nachwuchshornusser würden sich freuen, auch dich bei einem Schnuppertraining begrüssen zu dürfen.

Das Training

April bis Oktober
Montag 17.45–19.45 Uhr
Hornusserplatz, Wichtrach
November bis März
Montag 18.00–19.00 Uhr
MZH am Bach, Wichtrach

Die ausgebildeten Leiter sorgen für ein abwechslungsreiches Training nach den Vorgaben von Jugend und Sport.

Weitere Infos

www.hgwichtrach.ch



Tennisnacht
Tennisgemeinschaft
Wichtrach TGW

Spiel – Spass – Genuss
Tennisnacht

7. – 8. November 2015

Tennis-News: «Tennis erleben und geniessen!»

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.tg-wichtrach.ch. Sie können mehr über die Tennisgemeinschaft, unsere Aktivitäten (interne Meisterschaften etc.), eine Schnupper-, Aktiv-, oder Passivmitgliedschaft, unser vielseitiges Kursprogramm, unser einzigartiges und einmaliges Reservationssystem etc. erfahren. Wir können seit April nun auch via Smartphone, Internet etc. online reservieren. Es lohnt sich!

Brigitte Ryser



Super Atmosphäre, super Publikum.



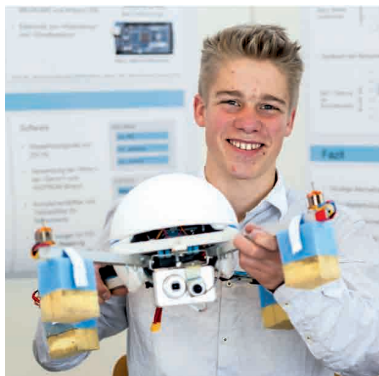
Alle Sieger auf einem Bild.



Gemütliches Beisammensein nach der Rangverkündigung.



Unsere Junioren – die Grillmeister.



Porträt

Lukas Daschinger:

Jahrgang 1996

Wohnort:

Pfarrhausweg in Wichtrach

Gestern:

- 8 Jahre Rudolf Steiner-Schule Bern
- GU9 in Wichtrach
- Gymnasium Thun Schadau
Maturaschwerpunkt: Biologie und Chemie

Heute:

- Zwischenjahr mit Jobben, Militärdienst und Auslandsaufenthalt

Morgen:

- Mikrotechnik- oder Elektrotechnikstudium an der EPFL oder ETHZ

Beschäftigungen in der Zeit, die der Quadrokofter nicht beansprucht:

- Pfadi, Natur geniessen
- Unihockey, Velo fahren
- Gitarre spielen

Mehr über das Projekt erfahren:

lukas.daschinger@gmail.com

Wichtracher gewinnt Sonderpreis bei Schweizer Jugend forscht Lukas Daschinger entwickelt und implementiert eine Lageregelung in einem selbstgebauten Quadrokofter

Im Gespräch mit der Drachepost erläutert Lukas Daschinger, wie er dazu gekommen ist, selber einen Quadrokofter zu bauen, wie er das Projekt weiterentwickelte und welche Herausforderungen sich ihm gestellt haben.

Am Anfang war die Suche nach einem Thema für die Maturaarbeit

Als sich Lukas mit der Wahl seines Maturathemas befasste, faszinierte ihn die Arbeit eines Kollegen, der einen Roboter entwickelte. Da war für ihn klar, dass er auch etwas im Bereich Technik und Programmieren machen würde. Er hatte verschiedene Ideen. Roboter, Wetterstation oder ein Kommunikationsmittel waren mögliche Projekte. Schliesslich entschied er sich für den Quadrokofter, weil er da die automatische Lagestabilisation in der Luft, speziell das Programm, welches diese ermöglicht, als besondere Herausforderung betrachtete.

Learning bei Doing

Rückblickend stellt Lukas fest, wie wenig er am Anfang wusste. Die grundlegenden Kenntnisse beschaffte er sich aus dem Internet. Das Herzstück der Lagestabilisierung ist ein kleiner Computer, «Arduino». Dazu gibt es im Internet eine Open Source Plattform mit den entsprechenden Tutorials für die Programmierung.

«Mit dem Starterkit habe ich dann mit kleinen Projekten, wie z.B. eine Lampe blinken lassen, mir die nötigen Programmiergrundlagen angeeignet.»

Für den Eigenbau des Quadrokopters verwendete Lukas ausschliesslich Bauteile, welche im Fachhandel erhältlich sind und die gelötet oder zusammengesteckt werden konnten. Damit können die Teile leicht ausgewechselt werden und andere haben auch Zugang dazu.

Weiterentwicklung für den Wettbewerb in Taipeh

Nachdem Lukas das erste Modell mit Erfolg als Maturaarbeit präsentierte, durfte er am Nationalen Wettbewerb von «Schweizer Jugend forscht» teilnehmen. Dazu hat er mit den Ratschlägen eines Experten der ETH Verbesserungen vorgenommen und zusätzliche Funktionen implementiert. Am Wettbewerb gewann er den Sonderpreis Schweizer Jugend forscht Taiwan International Science Fair und kann nun im Februar 2016 an einem internationalen Wettbewerb in Taipeh sein Projekt vorstellen.

Dafür wird er die Arbeit nun noch ausführlich dokumentieren und eine Website dazu aufbauen. Damit möchte er anderen interessierten Jugendlichen den Einstieg ins Programmieren erleichtern. Weiter baut er einen neuen Rahmen, der stärkere Motoren trägt, dann verbessert er die Kameraaufhängung und legt Wert auf eine schönere Gestaltung.

Das Interesse für die Technik ist geweckt

Die Entwicklung des Quadrokopters hat bei Lukas Daschinger das Interesse für Technik geweckt. Für ihn war sehr wichtig, das Funktionieren eines Quadrokopters von Grund auf zu verstehen. Deshalb hat er hunderte von Stunden in die Entwicklung eines Fluggerätes gesteckt, von dem einfache Modelle günstig fixfertig gekauft werden können. Mit dem so erarbeiteten Wissen hat er nun die Möglichkeit, beliebige zusätzliche Erweiterungen vorzunehmen. Zuletzt hat er eine Höhenregelung eingebaut. Damit kann sich der Quadrokofter barometergestützt auf einer vorgegebenen Höhe stabilisieren.

Das Interesse an der Technik wird Lukas auch in seiner beruflichen Zukunft weiter begleiten. Er wird, nach Militär, Auslandsaufenthalt und temporärer Arbeit, 2016 ein Studium der Elektrotechnik oder Mikrotechnik beginnen.

Die Drachepost wünscht Lukas vorerst viel Erfolg am Wettbewerb in Taipeh und weiterhin viel Spass bei der Weiterentwicklung seines Quadrokopters.

Hansruedi Blatti



Fotos: L. Daschinger

Der Quadrokopter

Ein Quadrokopter ist ein Hub-schrauber mit vier Motoren und Propellern, welche den nötigen Auftrieb erzeugen und die Steuerung ermöglichen. Er wird auch als Drohne bezeichnet, weil er unbemannt fliegt.

Der Pilot benützt eine Fernbedienung und kann mit dem Kopter nach vorne und hinten nicken, zur Seite kippen und die Richtung ändern, also sich um die vertikale Achse drehen.

Lagesensoren ermöglichen es dem Bordcomputer, bis zu 200 Mal pro Sekunde seine Ausrichtung im Raum zu messen. Aufgrund von Berechnungen mit diesen Werten wird die Geschwindigkeit der Motoren angepasst.

Somit kann sich der Quadrokopter selbständig waagrecht in der Luft halten und zuverlässig auf Steuerbefehle reagieren.

Arbeitsbeschreibung

Quadrokopter wurden in den letzten Jahren zunehmend bekannt und sind neuerdings auch für den privaten Gebrauch geeignet. Eine grosse Auswahl an preislich günstigen Modellen, welche einfach zu bedienen sind, ist für Hobbypiloten erhältlich.

In meinem Projekt zeige ich beispielhaft auf, wie ein Kopter, mit günstigen Bauteilen und mithilfe einer anfängerfreundlichen Programmiersprache, nachgebaut werden kann. Das Programm ist als Arbeits- und Anschauungsmaterial gedacht: andere Entwickler sollen es einfach erweitern oder damit die Funktionsweise erlernen können. Das Produkt ist ausserdem für fotografische und filmische Zwecke geeignet. Für die Umsetzung des Projektes erlernte ich zuerst die wichtigsten Grund-

lagen der Elektronik und Programmierung anhand von Büchern und Tutorials. Die Prototypen und die nötige Software habe ich dann in Modulen entwickelt, die aufeinander aufbauen. Hauptbestandteil der Arbeit stellt das selbstentwickelte Programm für die Lageregelung dar.

Resultat des Projektes ist ein flugfähiger Kopter, dessen Lage noch leicht vom Piloten korrigiert werden muss. Es können per Fernbedienung Bilder und Videos aus der Luft aufgenommen werden, was viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten eröffnet.

Der Kopter hat eine Flugzeit von bis zu 15 Minuten, ein Gewicht von 1.25 kg und das Material für den Bau kostet ca. CHF 300.-. Die Konstruktion kann noch vielfältig erweitert werden.

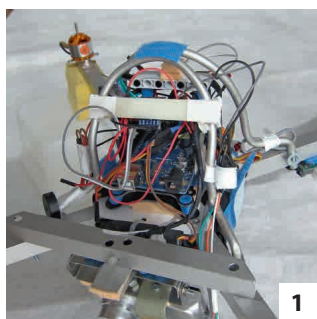
Die grössten Herausforderungen stellten sich mir beim Programmieren. Ich hatte noch wenig Erfahrung und musste mich an die exakte Formulierung gewöhnen. Ausserdem waren die Fehlersuche und die Feineinstellung des Kopters zeitaufwendig. Mit dem Resultat der Arbeit und der Erfahrung bin ich sehr zufrieden. Das Projekt ist aber noch lange nicht beendet. Für den Wettbewerb in Taipeh habe ich unzählige Ideen für Erweiterungen und Verbesserungen. Die Arbeit mit der Elektronik hat mich sehr begeistert und deshalb auch meine Studienwahl in diese Richtung gelenkt.

Weitere Informationen

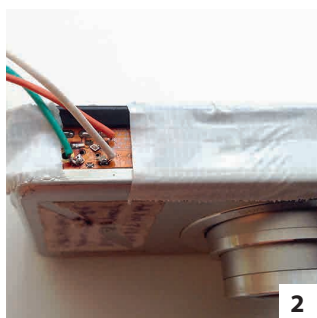
Falls DU mehr über Elektronik und Programmieren lernen möchtest, dann findest du auf www.arduino.cc weitere Informationen.

Für den Selbstbau von Quadrokoptern gibt es auf www.ardupilot.com ausführliche Anleitungen.

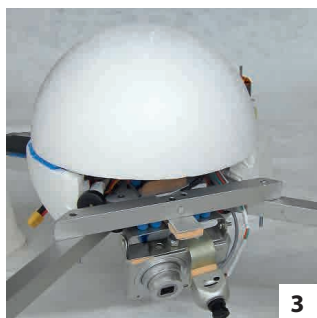
Lukas Daschinger



1



2



3



4

- 1 Die nötige Steuerungselektronik und Sensoren auf dem Kopter.
- 2 Manipulierter Auslöser der dazugehörigen Fotokamera.
- 3 Flugbereiter Quadrokopter mit Schutz und installierten Kameras.
- 4 Testen des Flugverhaltens.

Stiftung Schweizer Jugend forscht

Schweizer Jugend forscht SJf ist eine nicht kommerziell orientierte, gemeinnützige Stiftung, welche konfessionell und politisch unabhängig ist. Das Hauptziel der Stiftung liegt darin, bei Jugendlichen das Interesse an den Wissenschaften zu wecken und sie zu selbständigem Forschen anzuregen.

www.sjf.ch

Kirchgemeindehaus Wichtrach

In «DINGS 15» führen uns die beiden von einem DINGS zum nächsten. Das Geschwister-Duo aus Basel gehört zu den Erfahrensten und Vielseitigsten in ihrem Fach.

Virtuos, rasant wechseln sie Worte, Gesang, Instrumentales auf ihrer Szenerie. Anders als mit DINGS lässt sich dieses Programm gar nicht benennen. Humorvoll, bitterböse, engagiert und sachverständig, aber immer den Menschen in seiner Ganzheit im Auge behaltend!

Joachim Guthruf

**Freitag, 13. November 2015,
20 Uhr,**

Kirchgemeindehaus Wichtrach
FOCUS, Kultur und Politik,
Wichtrach



Wichtracher Gespräche



Donnerstag, 15. Oktober 2015, 19.30 – ca. 21.00 Uhr

Im Kirchgemeindehaus

Organisiert durch die EDU Wichtrach.

Welchen Nutzen bringen die Bienen der Umwelt und unserer industrialisierten, technologisierten Welt?

Welche Wirtschaftlichkeit bringen die Bienen und sind sie heute noch notwendig?

Was für ein soziales Verhalten haben die Bienen?

Diese Fragen beantwortet der Fachmann Erhard Bissegger (27 Jahre Bieneninspektor im Amt Konolfingen)

Mit musikalischer Umrahmung und anschliessendem Apéro.



Wichtracher Gespräche 2015

**Donnerstag, 15. Oktober 2015,
19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Wichtrach – Die Bienen, Nutzen
und Wirtschaftlichkeit**

Mit den jährlich stattfindenden Wichtracher Gesprächen will der Gemeinderat der Bevölkerung eine Plattform bieten, ein Thema ausführlich zu diskutieren.

In diesem Jahr werden die Wichtracher Gespräche von der Eidgenössischen Demokratischen Union, der EDU Wichtrach, organisiert. Sie sind dem Thema Bienen gewidmet.

Als Veranstalter kommen die Ortsparteien, der Gemeinderat, eine Kommission oder eine mit der Gemeinde verbundene regionale Organisation in Frage. Interessierte können jeweils zu Jahresbeginn bei der Kommission für Bildung und Kultur ihren Themenvorschlag einreichen. Für die Durchführung erhält der Veranstalter von der Gemeinde einen fixen Betrag im Rahmen des Budgets. Zudem wird er von der Gemeinde logistisch und administrativ unterstützt.

Die Rahmenbedingungen sind in den «Richtlinien Wichtracher Gespräche» definiert. Diese können auf der Website der Gemeinde www.wichtrach.ch unter Gemeindeerlasse eingesehen werden.

Hansruedi Blatti

Kirchenchor Wichtrach und Annerös Hulliger Requiem in C von Charles Gounod

Es ist wieder soweit, der Kirchenchor Wichtrach ist im Herbst konzertant zu erleben! Dies geschieht etwa alle anderthalb bis zwei Jahre.

**Dafür laden wir gerne ein,
projektbezogen mitzusingen**



Der Kirchenchor Wichtrach.

So wird unser Chor regelmässig von Sängerinnen und Sängern verstärkt, die sich aus zeitlichen Gründen nicht fest engagieren können oder mögen, aber gerne temporär mitmachen. Sicher ein Gewinn für beide Seiten, Aufführende wie Publikum.

Wenn Sie bei der nächsten Gelegenheit auch gerne mitmachen wollen, sind Sie herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

Zum Werk

Zutiefst erschüttert vom Tod seines vierjährigen Enkels Maurice beginnt Charles Gounod bereits 1889 mit der Arbeit an seinem Requiem in C für Soli, Chor und Orchester. Die Uraufführung des Werks findet jedoch erst am Karfreitag und Karsamstag des darauffolgenden Jahres statt, worauf er weiter daran arbeitet. «Ich habe eben letzte Hand an ein Requiem gelegt, das wohl mein letztes Werk ist», schreibt der Komponist am 21. Februar 1893 in einem Brief an die Société des Concerts du Conservatoire. Am 18. Oktober des selben Jahres stirbt er in

Saint-Cloud, einer Gemeinde westlich von Paris. Anlässlich seines ersten Todestags erklingt das Werk unter der Leitung von Gabriel Fauré in der Pariser Kirche La Madeleine.

Das Requiem ist die heilige Messe für Verstorbene. Abgeleitet wird der Name von den Eingangsworten «Requiem aeternam dona eis, Domine». Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr. Vertont wurden immer nur die festen Bestandteile des Textes, das sogenannte Ordinarium. Die variablen Teile, das Proprium, wurde gelesen.

Der Kirchenchor Wichtrach führt das Requiem in der Orgelfassung von Zsigmond Szathmáry auf. Den konzertanten Orgelpart übernimmt die Berner Organistin Annerös Hulliger, welche zudem anstelle von Propriumsteilen Orgelwerke spielen wird.

Caroline Marti



Neue Zusammenarbeit Willkommen im Kirchgemeinderat

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2015 wurden Frau Iris Streisguth und Herr Fritz Reber, beide aus Wichtrach, als neue Mitglieder in den Kirchgemeinderat gewählt. Sie ersetzen Frau Christine Zwahlen, welche nach Herbligen umgezogen ist, und Frau Barbara Luchs Meyer, welche aus beruflichen Gründen demissioniert hat.

Der Kirchgemeinderat heisst Iris Streisguth und Fritz Reber herzlich willkommen. Er schätzt es sehr, dass beide bereit sind im Rat mitzuwirken und die Kirchgemeinde mitzugestalten. Er hofft, dass die Ratstätigkeiten beiden Freude und Bereicherung bringen werden und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Peter Grosjean, Präsident



Filme im Dialog

Drei Filme zum Thema: Und plötzlich sieht alles anders aus

Das Leben bringt immer wieder Überraschungen. Manchmal sind sie höchst erfreulich, manchmal sehr bedrückend. Der Alltagstrott wird jäh durchbrochen, sie werfen einen aus der Bahn. Ein Todesfall (1001 Gramm), eine Drohung (Calvary) oder eine Lawine (Turist) geben einem Leben eine neue Richtung. Das Unerwartete ist es, das ein Leben massgeblich verändert, neue Spannung bringt, Ratlosigkeit verursacht oder schlicht und einfach entlarvt. Drei völlig verschiedene Filmgeschichten warten auf uns, aber bei allen drei gilt: Und plötzlich sieht alles anders aus.

Christian Galli

1001 Gramm



Norwegen,
Deutschland,
Frankreich,
2014, Drama,
Komödie

Regie: Bent Hamer

**Freitag, 11. September 2015
19.30 Uhr KGH Wichtrach**

Marie ist Wissenschaftlerin. Als Mitarbeiterin des norwegischen Eichamts reist sie durch das Land, um Messgeräte zu kontrollieren. Ob Briefwaage oder Benzinpumpe, Marie registriert jede Abweichung. Einzig ihr Privatleben bleibt dabei auf der Strecke. Eines Tages jedoch führt das Schicksal Marie nach Paris. Dort soll sie das norwegische Referenzkilogramm neu kalibrieren lassen. Eine Reise, die nicht ohne Folgen bleibt.

Die weiteren Filme, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Freitag, 30. Oktober:

Calvary

Freitag, 20. November:

Turist – Höhere Gewalt



WÜTHRICH
Küchen

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

KURT SENN AG

Austrasse 2 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Alternativenergie

www.kurtsennag.ch wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Christliche Werte
zukunftsorientierte Politik!

EDU WICHTRACH



Hilft in stürmischen Zeiten: Ihr lokaler Hausexperte

Bei Elementar- oder Feuerschäden an Ihrem Zuhause ist einer von unseren 200 Architekten und Baufachleuten sofort zur Stelle. Ihr lokaler Hausexperte steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite – hier in Wichtrach genauso wie im ganzen Kanton Bern.

Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.
Gebäudeversicherung Bern – www.gvb.ch

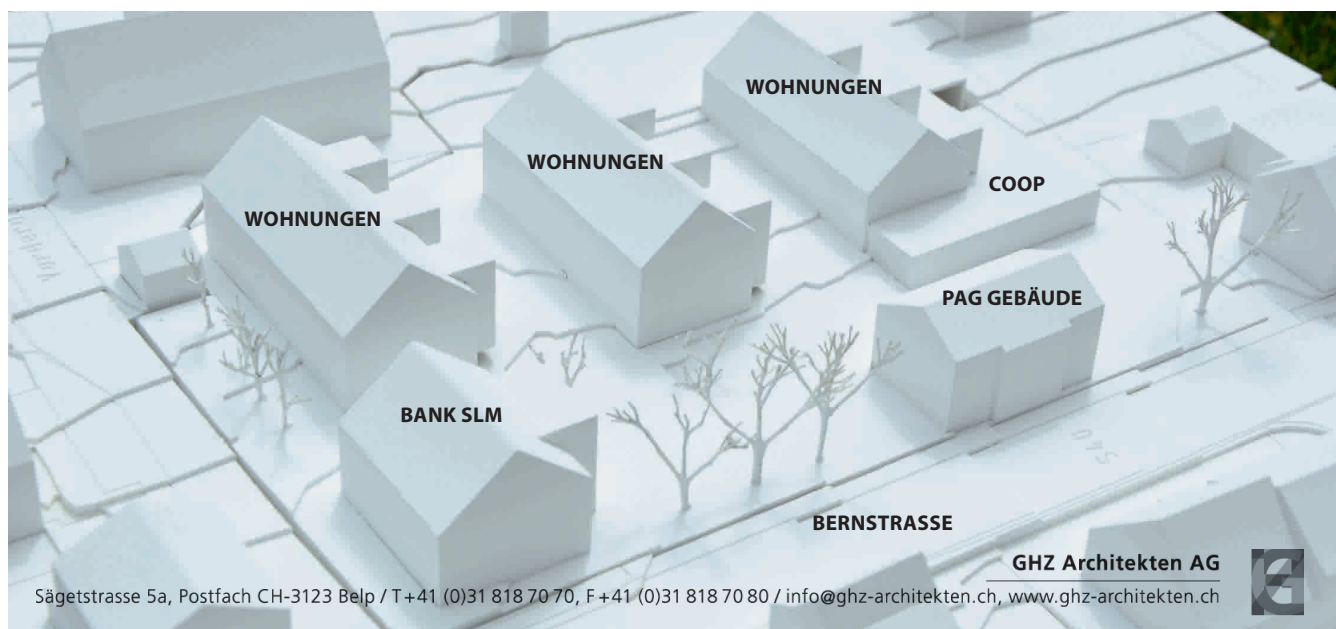
GVB
Wir versichern Ihr Gebäude.

IN FLAGRANTI



Zentrumsüberbauung Bernstrasse

Im Zentrum von Wichtrach soll eine Überbauung mit drei Wohnhäusern und einem Coop entstehen.



Modellaufnahme 1:500

Bereits seit einigen Jahren ist Coop auf der Suche nach einem geeigneten Standort für eine Filiale in Wichtrach. Auf dem ehemaligen PAG-Areal ist das Unternehmen nun fündig geworden.

Die Gemeinde hat deshalb im Rahmen eines qualifizierten Verfahrens mit Coop, dem Eigentümer des Nachbargrundstücks und in Zusammenarbeit mit dem Belper Architekturbüro GHZ Architekten AG sowie unter Beizug der kantonalen Denkmalpflege, des Berner Heimatschutzes und der lokalen Architekten Schwyer und Marti AG ein Überbauungsprojekt entwickelt.

Das Projekt beinhaltet die Gesamtüberbauung der ZPP Nr. 8 Vorderdorf mit drei neuen Gebäuden und einer unterirdischen Tiefgarage. Zudem soll das ehemalige PAG-Gebäude an der Bernstrasse Nr. 38 saniert werden.

In den Neubauten sind insgesamt 24 Familienwohnungen und die Verkaufsfläche für Coop von rund 500m² geplant. Im PAG-Gebäude ist im Erdgeschoss ebenfalls eine Ladennutzung vorgesehen. Das Obergeschoss und das Dachgeschoss sind der Wohn- oder Büronutzung vorbehalten.

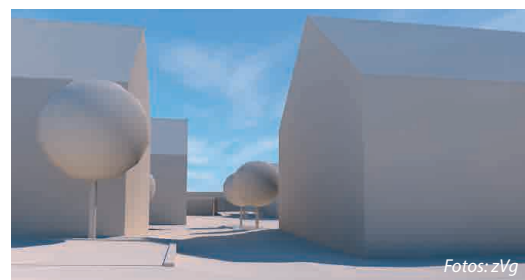
Die Coop Filiale ist im Erdgeschoss des südlichsten Neubaus integriert. Zusammen mit dem bestehenden PAG-Gebäude bildet dieses Gebäude einen Aussenraum, der als öffentlicher Platz genutzt werden soll.

Derzeit befindet sich die Überbauungsordnung für das Projekt in der kantonalen Vorprüfung. Es ist vorgesehen, die Überbauungsordnung noch in diesem Jahr öffentlich aufzulegen und mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2016 zu beginnen. Die Eröffnung des neuen Coop ist Anfangs 2017 geplant.

Stefan Gerber



Gestaltungsplan (Entwurf).



Neuer Platz vor
Coop und PAG-Gebäude
(Entwurf).



Fenster, Türen, Glaserarbeiten, Insektenschutz, MHZ Storen

Markus Glauser Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 21 www.khg-fenster.ch info@khg-fenster.ch



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88 Telefon 031 721 47 07 Telefon 031 781 30 03
Natel 079 600 90 33 Fax 031 781 30 13 Natel 079 222 52 82

•Steildächer •Fassaden •Flachdächer •Dachfenster •Isolationen •Spenglerei •Blitzschutz •Profillehre •Gerüste •Dachreinigung •Reparaturen •Flüssigkunststoffe •Photovoltaik-Anlagen •Solarthermie-Anlagen

HORIZONT

UNABHÄNGIGE ANLAGE-, FINANZ-
UND VERSICHERUNGSTREUHAND
HYPOTHEKEN-IMMOBILIEN

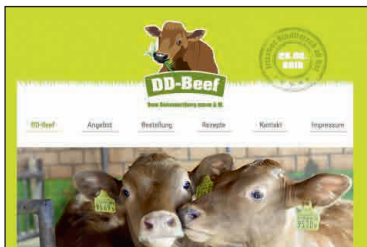
Daniel Bürki
Geschäftsführer

Daniel Bürki Beratungen GmbH
Postfach 235
3114 Wichtrach
Mobile: 079 653 55 81
e-mail: daniel.buerki@horizont-makler.ch



JOHO GMBH
Schreinerei-Küchenbau

Bällizstrasse 15
3671 Brenzikofen
Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch



Zum Beispiel: dd-beef.ch

Webseiten mit schlichter Benutzer-
führung und eigenständigen Designs!



Visuelle Gestaltung & Kommunikation
omstruktur.ch

Gerne unterbreite ich auch Ihnen
eine Offerte für Ihre neue Webseite.



Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN

vertrauenssache
seit 1894

Wichtrach Tel. 031 781 01 40
Gerzensee Tel. 031 781 02 87

ÖPFUFESCHT 2015

Samstag 03. Oktober & Sonntag 04. Oktober

10.00 – 18.00 Uhr

- Öpfuchüeeli mit Vanillesauce
- Äpfel & Birnen zum Degustieren
- Show-Mosten
- Div. Märktstände
- Bio-Produkte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Krenger Äpfel
Wilstrasse 50
3114 Wichtrach



Unterhaltung

- Samstag ab 12.00 Uhr
- **Schwyzerörgeli Trio Balmhorn**
- Sonntag ab 11.30 Uhr
- **Chisetaler Blaskapelle**

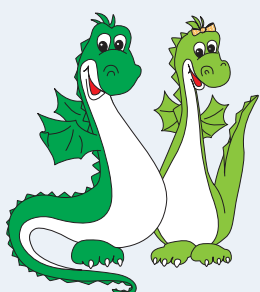


BURRIBAU AG
3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

Neubau
Umbau
Renovationen
Sanierungen
Belagsarbeiten
Werkleitungen
Umgebungsarbeiten
Liegenschaftsunterhalt
Kranarbeiten
Transporte
Betonsanierungen
Kernbohrungen



Antonio Della Ventura, Kranführer



**Hier könnte Ihr Inserat
stehen. Interessiert?**

Brigitte Hey gibt Ihnen über die
Konditionen gerne Auskunft.

Telefon 031 780 20 80
drachepost@wichtrach.ch



Stefanie und Matthias Gfeller-Jaberg im Hofladen.

Stefanie und Matthias Gfeller-Jaberg gehen neue Wege

Hofladen mit Eventlokal im Schweikhof

Am Freitag, 7. August 2015 eröffneten Stefanie und Matthias Gfeller-Jaberg ihren neu gestalteten Hofladen. Trotz Sommerpause und wenig Werbung war die Eröffnung ein Erfolg und die beiden sind mit dem Start zufrieden. Die vielen positiven Rückmeldungen motivieren sie für die Weiterarbeit. Die Drachepost hatte die Möglichkeit sich mit ihnen über den Betrieb und ihre Zukunftsabsichten zu unterhalten.

Bistro im ehemaligen Kuhstall

Neu besteht die Möglichkeit, während oder nach dem Einkauf im Hofladen im neu errichteten Bistro mit 30 Plätzen etwas zu trinken und die im Hofladen gekauften Produkte am Ort zu essen. Vorläufig ist das Bistro am Freitag während des Verkaufs offen. Die beiden jungen Betreiber sind aber bereit, je nach Nachfrage die Öffnungszeiten zu erweitern. Auf Anfrage öffnen sie das Bistro für geschlossene Gesellschaften und Gruppen eigentlich jederzeit. Die beiden sind da sehr flexibel.



Der Hofladen und im Hintergrund das Bistro dazu.

hofladen · hofbistro · events

Einmal die Woche machen wir Feuer in unserem Ofen und backen für Euch! Brot, Zopf und Kuchen aus dem Holzbackofen sowie Eingemachtes, Natura Beef Wurst und viele weitere Feinigkeiten vom Hof gibt es in unserem Laden zu degustieren und kaufen. Dazu bedienen wir Sie gerne in unserem Hofbistro zum Verweilen.

Vorläufige Öffnungszeiten vom Hofladen & Hofbistro „chezF anny“:
Jeden Freitag von 16.00 - 19.00 Uhr
Events auf Anfrage - nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Stefanie & Matthias Gfeller - Jaberg
Thunstrasse 58, 3114 Wichtrach
www.schweikhof.com
078 771 05 35



SCHWEIKHOF

Andere Aktivitäten auf dem Schweikhof

Nebst Hofladen und Bistro halten die Gfeller-Jabergs noch 30 Mutterkühe. Sie produzieren Natura Beef, welches sie zum Teil direkt vom Hof vermarkten. Dazu betreiben sie traditionellen Ackerbau und halten diverse Kleintiere. Ein Anliegen ist ihnen zudem die Verwertung der Früchte von den Hochstammobstbäumen. Die beiden pflegen eine eher traditionelle Arbeitsteilung. Matthias ist primär für das «Grobe», sprich die Arbeit mit den Kühen und den Ackerbau zuständig, während der Hofladen und das Bistro die Domäne von Stefanie sind.

Flexibel und offen für weitere Angebote

Mit dem Hofladen, dem Bistro, der Direktvermarktung von Natura Beef haben sich Stefanie und Matthias neben der «traditionellen» Landwirtschaft ein weiteres Standbein für die Existenz auf dem Bauernhof aufgebaut. Die beiden initiativen jungen Bewirtschafter des Schweikhofes wagen Neues und sind offen für die Bedürfnisse der Kunden. Für die Wichtracherinnen und Wichtracher gibt es in unmittelbarer Nähe nun ein spezielles Lokal für verschiedene Anlässe. Die Drachepost wünscht Stefanie und Matthias viel Erfolg bei ihrem Hofladen- und Eventlokalprojekt.



Fotos: zVg

Das Bistro kann als Eventlokal gemietet werden.

Hansruedi Blatti

Neues Leben im «Chrämerhus»

Das «Chrämerhus» an der Bernstrasse 35 in seiner ursprünglichen Form ist noch präsent: Ein stattliches Bauernhaus bei der Einfahrt ins ehemalige Niederwichttrach, dem der Glanz aus früheren Tagen schon längst abhandengekommen war.

Bis Ende der 60-er Jahre gab es im Gebäude einen Chrämerladen mit allerlei Nützlichem zum täglichen Gebrauch. Dazu hatte es zwei Wohnungen, im Ökonomieteil Stallungen und der Dachraum hatte 2 Zimmer für Bedienstete und diente als Lagerplatz für Heu und Stroh. Das Haus gehörte zuletzt den Geschwistern Gfeller und ist darum auch als «Gfeller-Haus» ein Begriff. Durch Erbgang wurde später die Gemeinde Wichtrach Besitzerin der Liegenschaft.

Im Jahr 2007 erwarben die Architekten Schwyer+Marti AG das Gebäude und begannen allmählich mit den Planungsarbeiten. Im Herbst 2013 starteten die Demontagearbeiten im ca. 350 Jahre alten Chrämerhus. Bis auf die Tragkonstruktionen wurden die alten Verkleidungen demontiert und das brauchbare Altholz eingelagert. Das Gebäude wurde im Winter 2013 mit dem Gerüst eingepackt und stand anschliessend während rund einem Jahr mit seinem zusätzlichen Mantel da. Drinnen wurden Kellerräume ausgehoben, alte Decken demontiert, Balken und Wände saniert, bevor mit dem Wiederaufbau begonnen werden konnte. Von draussen blieb das Erscheinungsbild lange konstant.

Am geschichtsträchtigen Gebäude arbeiteten fast ausschliesslich Baufachbetriebe aus Wichtrach und der näheren Umgebung. Als im Frühling 2015 das Gerüst demontiert werden konnte, zeigte sich das Chrämerhus mit Stolz in seiner vollen, neuen Pracht. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wurden vor allem die Elemente der Gebäudehülle intensiv diskutiert. Mit der Rekonstruktion der Laube im Bereich der Dachründe konnte dem Haus ein wichtiges Element zurückgegeben werden, das vor gut 115 Jahren demontiert worden war. Im südlichen Wohnteil gibt es nun eine 5-Zimmer Duplex-Wohnung auf zwei Etagen. Im ehemaligen Ökonomieteil arbeitet neu das Team des Architekturbüros Schwyer + Marti AG und freut sich über Ihren Besuch. Die grosszügige Wohnung im Dachraum wird mit dem Lift erschlossen. Beheizt wird das Haus mit eigenem Brunnenwasser. In einem grossen Tank gesammelt, fliesst es anschliessend durch die Wärmepumpe und dient der Warmwasseraufbereitung sowie zum Heizen. Das Wasser wird ebenso für die WC- Spülungen sowie die Gartenbewässerung verwendet.

Am 4. Juli 2015 wurden die Türen für alle Interessierten geöffnet. Trotz hochsommerlichen Temperaturen wurde dieser Einladung rege Folge geleistet. In vielen interessanten Gesprächen kamen Geschichten und Reminiszenzen aus der älteren Chrämerhuszeit zu Tage.

Schwyer + Marti AG, Marc Marti



schwyer + marti ag
architekten sia telefon 031 781 19 07
bernstrasse 35 telefax 031 781 32 48
3114 wichtrach www.schwyer-marti.ch



Dachwohnung mit Galerie.



Das alte Haus.



Der Treppeneinbau.



Die Northwest-Ansicht.



Das Büro mit der Stallwand.



Der Treppenaufgang.

Fotos: zVg

Agenda

Vereins- und Behördenanlässe 2015

SEPTEMBER

Herbstferien Primar- und Sekstufe 1: 19. 9. 2015 – 11. 10. 2015

So	13.	Gemeinde Wichtrach	Gemeinderatswahlen
So	13.	Katholische Kirche	Benefizkonzert für Projekt Bosnien-Herzegowina, Kirche Münsingen
So	13.	Kirchenchor Reformierte Kirchgemeinde	Predigtumrahmung mit Taizé-Liedern in der Kirche
Di	15.	Alzheimervereinigung Bern	Treffen Angehörigengruppe im Alterssitz Neuhaus, Münsingen
Mi	16.	EHC-Wiki Münsingen	Hauptversammlung im Restaurant Sagibach
Mi	16.	Frauenverein	Seniorenzmittag im Kirchgemeindehaus
Sa	19.	Frauenverein	Brockenstube in der ZS-Anlage Stadelfeld
So	20.	Reformierte Kirchgemeinde Musikgesellschaft Oppligen	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
Mi	23.	AG für Seniorenaktivitäten	Radwanderung Rundtour Gurten

OKTOBER

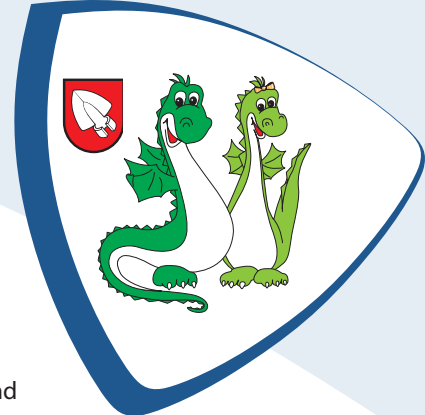
Herbstferien Primar- und Sekstufe 1: 19. 9. 2015 – 11. 10. 2015

Sa	3.	Frauenverein	Brockenstube in der ZS-Anlage Stadelfeld
Sa	3.	Jungen-Meierhofer Susanna	offenes Singen im Kirchgemeindehaus
Di	6.	AG für Seniorenaktivitäten	Wanderung Lalden – Brig
Mi	7.	AG für Seniorenaktivitäten	Jassnachmittag im Kirchgemeindehaus
Do	8.	Viehzuchtverein	Herbst-Viehschau bei der Mehrzweckhalle
Mi	14.	Katholische Kirche	Seniorenlotto im Pfarreizentrum Münsingen
Do	15.	Alzheimervereinigung Bern	Treffen Angehörigengruppe im Alterssitz Neuhaus, Münsingen
Do	15.	Gemeinde Wichtrach	Wichtracher Gespräche im Kirchgemeindehaus
Sa	17.	Frauenverein	Brockenstube in der ZS-Anlage Stadelfeld
So	18.		National- und Ständeratswahlen
Di	20.	Katholische Kirche	Bibel-Update im Pfarreizentrum
Mi	21.	AG für Seniorenaktivitäten	Radwanderung Gürbetal
Mi	21.	Frauenverein	Seniorenzmittag im Kirchgemeindehaus
Mi/Sa/Sa 21./24./31.		Trachtengruppe	Heimatabend im Restaurant Kreuz
So	25.	Trachtengruppe	Heimatsnachmittag im Restaurant Kreuz
Fr	30.	Trachtengruppe	Theaterabend im Restaurant Kreuz
Fr	23.	FDP	Firmenbesuch bei Senn Wichtrach
Fr	23.	Gewerbeverein Aaretal	Ausflug
Fr	23.	Reformierte Kirchgemeinde	Cinema Paradiso im Kirchgemeindehaus
Fr/Sa/So 23./24./25.		Turnverein	Lotto in der Mehrzweckhalle
Sa	24.	Katholische Kirche	«Homestory» Konzert in der Kirche Münsingen
So	25.	Katholische Kirche	Solidaritätssonntag für Projekt Bosnien-Herzegowina im Pfarreizentrum Münsingen
Mo	26.	Samariterverein	Blutspenden in der Mehrzweckhalle
Di	27.	Katholische Kirche	Bibel-Update im Pfarreizentrum
Do	29.	Gemeinde Wichtrach	Gwärbapéro im Kirchgemeindehaus
Fr/Sa	30./31.	Samariterverein	Nothilfekurs in der ZS-Anlage Stadelfeld

Weitere Termine auf der nächsten Seite.

Agenda

Vereins- und Behördenanlässe 2015



NOVEMBER

So	1.	Reformierte Kirchgemeinde	Reformationssonntag mit Abendmahl und Kirchenkaffee in der Kirche
Di	3.	AG für Seniorenaktivitäten	Wanderung Worb – Bigenthal
Di	3.	Katholische Kirche	Bibel-Update im Pfarreizentrum
Mi	4.	AG für Seniorenaktivitäten	Jassnachmittag im Kirchgemeindehaus
Do	5.	Frauenverein	Tag der Pausenmilch in den Kindergärten und Schulhäusern der Primarstufe Wichtrach
Sa	7.	Frauenverein	Brockenstube in der ZS-Anlage Stadelfeld
Sa	7.	Jungen-Meierhofer Susanna	offenes Singen im Kirchgemeindehaus
Sa	7.	Reformierte Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine in der Kirche
Sa	7.	Tennismgemeinschaft	Tennisnacht in Münsingen
Sa	7.	The Daltons	Rock-Party in der Gärtnerei Bühler
Sa/So	7./8.	Kirchenchor	Konzert in der Kirche
Mi	11.	Reformierte Kirchgemeinde	Begegnungsnachmittag in der Turnhalle Kiesen
Do	12.	Alzheimervereinigung Bern	Treffen Angehörigengruppe im Alterssitz Neuhaus, Münsingen
Fr/Sa	13./14.	Schützen	Lotto in der Mehrzweckhalle
Sa	14.	Frauenverein	Raclette-Schmaus im Kirchgemeindehaus
Mo	16.	Katholische Kirche	Kirchgemeindeversammlung im Pfarreizentrum
Mo	16.	Reformierte Kirchgemeinde	Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus
Di	17.	FDP	Parteiversammlung
Mi	18.	Frauenverein	Seniorenzmittag im Kirchgemeindehaus
Fr	20.	Reformierte Kirchgemeinde	Cinema Paradiso im Kirchgemeindehaus
So	22.	Kirchenchor Reformierte Kirchgemeinde	Ewigkeitssonntagsgottesdienst in der Kirche
Mi	25.	AG für Seniorenaktivitäten	Jassnachmittag im Kirchgemeindehaus
Mi	25.	EDU	Parteiversammlung bei Brüggers, Thalgutstr. 11
Mi	25.	Hornussergesellschaft	Hauptversammlung
So	29.	Frauenverein Musikgesellschaft	Adventsfeier im Kirchgemeindehaus

DEZEMBER

Weihnachtsferien Primar- und Sekstufe 1: 24. 12. 2015 – 10. 1. 2016

Di	1.	AG für Seniorenaktivitäten	Schlusswanderung
Mi	2.	Gemeinde Wichtrach	Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle
Mi	2.	Katholische Kirche	Seniorenadvent im Pfarreizentrum
Fr	4.	Reformierte Kirchgemeinde	Lichtmomente im Advent in der Kirche
Sa	5.	Frauenverein	Brockenstube in der ZS-Anlage Stadelfeld
Sa	5.	Jungen-Meierhofer Susanna	offenes Singen im Kirchgemeindehaus
Sa/So	5./6.	Katholische Kirche	St. Nikolaus-Besuche im Pfarregebiet
Mo	7.	Trachtengruppe	Chlousehöck im Schulhaus Stadelfeld

DIE NÄCHSTE DRACHEPOST
ERHALTEN SIE
ANFANGS DEZEMBER 2015.

Bitte Veranstaltungsdaten bis zum
Redaktionsschluss an uns mailen.
Redaktionsschluss:
6. November 2015

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80
drachepost@wichtrach.ch